Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

160 (5.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 160. — Karlsruhe, Donnerstag den 5. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

hd **Berlin**, 4. April. Bei Erledigung der Reste des **Etats für Ostafrika** bittet

Abg. **Arendt** (Rp.), die Position **Regierungsschule** zu **bewilligen** und einen inzwischen eingegangenen Antrag Graf **Schwerin-Löwitz** (kons.) und **Bachem** (Ztr.) abzulehnen, der von der im Etat geforderten Summe einen Betrag für Regierungsschulen von 11 200 ℳ abzweigen will zum Betrieb einer evangelischen Regierungsschule in Dar-es-Salaam und einer reformierten Regierungsschule am Mernberge. Redner macht gegen diesen Antrag geltend, die Regierungsschulen seien doch nur für Kinder der Eingeborenen.

Abg. **Erzberger** (Ztr). tritt für den Antrag der Konservativen und des Zentrums ein.

Abg. **Bebel** (Soz.) bemerkt, der Vorschlag der Kolonial-Verwaltung nicht konfessionelle Regierungsschulen einzurichten, ist sehr vernünftig.

Geheimerat **Seitz** führt aus, die Schulen in Dar-es-Salaam und am Mernsberge sollten allerdings auch für weiße Kinder sein. Am Mernsberge, wo viele reformierte Buren sind, wird die Schule schon deshalb vorwiegend protestantisch sein. In Dar-es-Salaam dagegen sind katholische und protestantische Kinder. Es haben sich dort auch bereits Geistliche beider Konfessionen zur Erteilung des Religions-Unterrichtes bereit erklärt. Nachdem noch

Abg. **Spahn** (Ztr.) nochmals den Antrag des Grafen Schwerin empfohlen und

Abg. **Ledebour** (Soz.) den Antrag bekämpft hat, weil der Versuch des Zentrums, die konfessionellen Streitigkeiten in die Kolonialschulen hineinzutragen, abgelehnt werden müsse, bemerkt

Abg. **Paasche** (natl.) seine Freunde würden einfach dem Vorschlage der Regierung zustimmen. Wir können unmöglich gleich beim Beginn der Einrichtung von Kolonialschulen den konfessionellen Grundsatz festlegen.

Nach einer weiteren Entgegnung des Abgeordneten Spahn wird der Antrag Graf Schwerin **abgelehnt**. Für ihn stimmen die Konservativen, das Zentrum und der Antisemit Werner. Gegen ihn stimmen die ganze Linke und die Reichspartei.

Debattelos wird ferner bei dem Etat für **Kamerun** die noch unerledigte Ausgabe-Position für Bauten und deren innere Einrichtung nach den Vorschlägen der Budget-Kommission nur in Höhe von 265 000 ℳ (statt 431 000 ℳ) genehmigt.

Bei dem Etat für Südwestafrika waren die Titel für Mole, Landungsbrücke und Baggerung beim Hafen von Swakopmund im Gesamtbetrage von 780 000 ℳ an die Kommission zurückverwiesen worden. Die Kommission hat und zwar unter Abänderung der Verwendungszwecke den Betrag um 330 000 ℳ gekürzt. Der Antrag der Kommission gelangt debattelos zur Annahme.

Ferner schlägt die **Kommission** die Annahme der von dem Abg. Graf Oompesch beantragten Resolution wegen der Lieferungsverträge (mit Tippelskirch u. Co. und anderen Firmen) in folgender Fassung vor: den Reichskanzler zu ersuchen, sofort eine Lösung derjenigen Verträge herbeizuführen, die über die Lieferungen für die Schutzgebiete von der Kolonialverwaltung abgeschlossen worden sind und über die Dauer eines Etatsjahres hinausgehen, bis zum Ablauf der Verträge aber auf eine Ermäßigung der Preise für die vereinbarten Lieferungen durch gütliche Vereinbarung hinzuwirken.

Die Abgeordneten **Arendt** (Rp.), von **Richthofen** (kons.) und **Beumer** (natl.) erklären namens ihrer Parteien, daß sie gegen das „sofort" in dieser Resolution rechtliche Bedenken hätten und bei Aufrechterhaltung dieses Wortes, über welches getrennte Abstimmung verlangt wird, gegen die Resolution stimmen müßten.

Die Abg. **Singer** und **Erzberger** (dieser als Referent) betonen, daß die Kommission sich gerade um deswillen für den Wunsch nach sofortiger Lösung jener Verträge entschieden habe, weil ohne dieses sofort die Resolution des moralischen Druckes, den man damit verbinden wolle, ermangeln würde. Hierauf wird das Wort sofort gegen die Stimmen der Konservativen, der Reichspartei, Nationalliberalen und der freisinnigen Volkspartei aufrecht erhalten. Für die nun zur Annahme gelangende Resolution stimmen jetzt auch die freisinnige Volkspartei.

Es folgt die **zweite Beratung der Wohnungsgeldzuschuß-Novelle**, durch welche der Wohnungsgeldzuschuß nur für die Unterbeamten um 50 Prozent erhöht wird. Die Kommission beantragt unveränderte Genehmigung. Zugleich steht noch zur zweiten Beratung die Novelle betreffend Servistarif und Klasseneinteilung der Orte.

Die Kommission ist über die Vorlage hinausgegangen, indem sie den Servis für alle Servisklassen auf die Höhe der Servisklasse 1 festgesetzt hat. Außerdem hat sie § 2 dahin abgeändert, daß die nächste Revision des Servistarifes und der Klasseneinteilung der Orte schon mit Wirkung von April 1908 statt 1913 erfolgen soll. Nach kurzer Debatte tritt das Haus bezüglich beider Gesetzentwürfe dem Beschluß der Kommission bei.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Beratung der **Gesetzes-Novelle über die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden**. Die Kommission hat die Vergütung für die volle Tageskost, die bisher 80 ₰ betrug und der Vorlage zufolge künftig 1 ℳ betragen sollte, noch weiter erhöht auf 1,20 ℳ. Auch hat sie den Bundesrat ermächtigt, bei außergewöhnlicher Höhe der Lebensmittelpreise die Vergütungssätze zeitweise allgemein oder für beschränkte Gebiete angemessen zu erhöhen. Außerdem hat die Kommission die Bestimmung hinzugefügt, daß die nächste Revision der Vergütungssätze mit Wirkung von April 1918 ab erfolgen soll. Auch diesem Beschluß der Kommission tritt das Haus bei.

Morgen 11 Uhr Etat des Reichskanzlers und auswärtigen Amts, ferner Etat des Schutzgebietes und sonstige Etatreste.

Schluß 5 Uhr.

* * *

= **Berlin**, 4. April. (Tel.) In der **Steuerkommission** des **Reichstages** wurden die §§ 16 bis 45 nach den Beschlüssen erster Lesung mit einer Abänderung zu § 17, der von den Steuererleichterungen für **landwirtschaftliche Grundstücke handelt**, angenommen, nach der auch für landwirtschaftliche Gebäude und ihr Zubehör Steuererleichterungen gewährt werden, und zu § 18, wonach für die Grundstücke der Ertragswert bei der Berechnung der Steuern zu Grunde gelegt wird. Die nächsten Paragraphen werden nach der Fassung erster Lesung angenommen. In § 30 wird die Fassung erster Lesung bezüglich der Gewährung von Stundungen gemildert auf die Anträge Bockelmann, Gröber und Wiemer. Der **Rest** des **Gesetzes** wird ohne wesentliche Aenderungen nach den Beschlüssen erster Lesung **angenommen**. Nächste Sitzung am 26. April.

Das Grubenunglück in Courrières.

(Tel. Meldungen.)

= **Lens**, 4. April. Der heute morgen aus Schacht 4 **gerettete Bergmann Berton** erzählt seine **Abenteuer** in der **Grube** mit verblüffender **Ruhe** und beinahe mit Humor. Er berichtet:

„Am Tage der **Katastrophe flüchtete** ich mich mit den **andern**, aber ich **stürzte** zu Boden und **schlief** ein. Als ich **wieder zu mir kam**, suchte ich meinen **Vetter** im **Holzlager**, er war aber **nicht** da. Ich war **allein** in der **Dunkelheit**. Ich wurde von **Erbrechen** ergriffen und legte mich nieder. Dann suchte ich den **Weg** tastend zum **Einfahrtsschacht**. Ich kam so zum **Nordstollen**, wo ich **Wasser** fand, welches ich gierig schlürfte. Dann **stürzte** ich einen **Förderwagen um** und **legte mich nieder**, es war ein hartes Lager, aber ich **schlief** trotzdem; wie lange, weiß ich nicht.

„Als ich **erwachte**, hatte ich **Hunger**. Ich ging auf die Suche nach **Lebensmitteln** und fand ein **totes Pferd**. Gut, sagte ich mir, wenn ich nichts besseres finde, werde ich mir immerhin ein **Paar Beafsteks** da abschneiden. Nach langem Suchen fand ich eine **Hacke**, mit der ich ein Stück **Fleisch abhieb**. Der erste Bissen war aber so schlecht und roch so scheußlich, daß ich ihn **wegwarf**, und resigniert legte ich mich abermals in den Förderwagen.

„Nach einem neuen Schlummer machte ich mich wiederum auf den **Weg**, um nach einem **Ausgang** zu suchen. An einer abschüssigen Stelle stieß ich auf den **Leichnam** eines **Lehrburschen**. Ich nahm sein Brot und aß es. Ich würgte es mühselig hinunter, denn es war schauderhaft. Im **Josephinenstollen** fand ich drei **Lebensmittelsäcke** und suchte wieder mein Lager auf. Da mich **fror**, nahm ich die **Kleider** und **Stiefel** eines **Toten** und zog sie an und dann nahm ich noch **drei Uhren** und 24 Sous-Stücke, welche ich bei den Leichen gefunden hatte. Schließlich verlor ich aber die Zuversicht und wollte mir mit einer Hacke die Handabhauen, um zu verbluten und zu sterben, aber ich faßte wieder **Mut**, denn ich fand neue **Lebensmittelsäcke** und **Feldflaschen** mit **Kaffee** und **Branntwein**. So **irrte** ich hin und her und suchte mich zu retten. Ich habe ungefähr **10mal geschlafen**."

Der **Arzt** Dr. **Lourties** fragte Berton: „Was hat Sie denn gerettet?"

„Der **Kaffee** und der **Branntwein**", erwiderte Berton.

„Ich meine das nicht so", so bemerkte der Arzt; „wie sind Sie denn **schließlich** doch zum **Einfahrtsschacht** gekommen?"

„Es war der reine **Zufall**. Ich kam **heute morgen** zum **Stollen**. Ich sah **Licht** und **schrie**, man möge **mir Licht bringen**."

„**Wie lange** glauben Sie, unten im **Schacht geblieben** zu sein?" fragte der Arzt weiter.

„**Acht Tage**", antwortete Berton.

„Sie Aermster, Sie haben **24 Tage da unten verbracht**."

Hierauf antwortete **Berton** ruhig: „Das ist wohl **möglich**."

Als seine **Frau** ihn wusch und dabei etwas unsanft an seine **Nase** stieß, rief **Berton** lachend: „Wenn Du schon anfängst, mich zu schlagen, dann bereue ich fast, daß ich nicht noch 5 Tage länger in diesem Loch da unten geblieben bin."

Berton ist ein kleiner magerer Mann und sieht sehr schwächlich aus.

Die **Beine** Bertons sind mit zahlreichen, jedoch wenig tiefen **Wunden** bedeckt. Nach seiner Rettung **wollte Berton**, der mit einer dichten Kohlenschicht bedeckt war, mit **Hilfe** seiner **Frau**, die ihn weinend umarmte, **sich selbst** waschen.

Es heißt, daß eine **Rettungs-Expedition** gestern an dem **Stollen vorübergekommen** war, wo **Berton** sich befand. Diese Mitteilung rief bei den **Bergleuten** lebhafte **Erregung** hervor. Ein Bergmann sagte: „Ich weiß, warum man ihn nicht gefunden hat. Man ließ den **Rettungsmannschaften nicht die Zeit, nachzusuchen**, ob die **Gefundenen leben oder tot** sind. Man **tastet die Körper nicht an** und es ist doch **keine Gefahr** dabei vorhanden, da die Rettungsmannschaften doch mit Kautschuk-Handschuhen ausgestattet sind."

Die **Erregung** nimmt insbesondere unter den **Frauen** immer mehr und mehr zu. Als eine Gruppe von **Journalisten** sich dem **Schacht-Eingang** näherte, stießen die **Frauen Verwünschungen** aus und riefen: „Da sind die **Ingenieure, schlagt** sie **tot!**"

Ohne das Einschreiten eines **Offiziers**, welcher die **Frauen** über ihren **Irrtum** aufklärte, wäre es den Journalisten schlecht ergangen. Außer dem Ingenieur Leon wurde auch der **Oberingenieur Damaison** von den **Weibern mit Beschimpfungen** und **Steinwürfen** empfangen und am **Rücken verletzt**.

= **Lens**, 4. April. (W. B.) Die **ersten Nachrichten** über die **näheren Umstände**, unter denen sich die **Rettung Bertons** vollzog, lauten folgendermaßen:

Eine **Abteilung** arbeitete morgens in der **Grube 4** auf der 331 Meter-Sohle. Gegen 8 Uhr **fühlte einer der Arbeiter, daß ihn jemand an der Schulter klopfte** und vernahm eine **Stimme**, die ausrief: **„Ich bin gerettet!"**

Die beiden **Ingenieure**, ein **Aufseher** und ein **Meister** eilten zu dem hin, der so dem Leben zurückgegeben wurde, und führten

Der Mondstein.

Detektivroman von **Wilkie Collins**.

(91. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

„Ich verstehe Sie, Herr Jenning; nur ein Punkt ist mir noch unklar. Bis jetzt habe ich geglaubt, die Wirkung des Opiums bestehe darin, den Menschen erst zu betäuben und dann einzuschläfern. Damit kann ich mein tätiges Vorgehen nicht zusammenreimen."

„Haben Sie nie die berühmten Bekenntnisse eines englischen Opiumessers gelesen?*) — Der Schriftsteller de Quincey erzählt darin, wie er im Opiumrausch häufig in die Oper gegangen ist, um sich an der Musik zu ergötzen oder am Samstag abend auf dem Londoner Markt beobachtet hat, wie sich die Armen mit ihren paar Pfennigen die Sonntagsmahlzeit kaufen. — Das tätige Handeln wird durch den Opiumgenuß keineswegs gelähmt; er erzeugt in den meisten Fällen zwei Stadien: zuerst wirkt er erregend und dann besänftigend. Bei der damaligen krankhaften Reizbarkeit Ihrer Nerven, hatte sich im ersten Stadium der lebhafte Eindruck, den die Sorge um den Diamanten auf Ihr Gehirn machte, so verschärft, daß er Ihr Urteil und Ihren Willen beherrschte und Sie trieb, etwas zur Sicherung des Edelsteins zu tun. So sind Sie nach dem Wohnzimmer Ihrer Kusine gegangen, haben die Schubladen des Schränkchens aufgezogen und den Diamanten an sich genommen. Als das zweite Stadium eintrat, sind Sie sodann in tiefen Schlaf verfallen und am Morgen ohne jedes Bewußtsein von dem, was Sie in der Nacht getan haben, erwacht, weil der Schlaf die ganze Wirkung des Opiums absorbiert hatte. — So stelle ich mir die Sache vor."

„Und was kann ich getan haben, nachdem ich das Zimmer verließ? Fräulein Verinder hat gesehen, daß ich den Diamanten noch in der Hand hielt."

„Sie werden in Ihr Zimmer zurückgekehrt sein und in dem Bestreben, den Diamanten sicher aufzubewahren, haben Sie ihn vielleicht dort irgendwo versteckt. Aber das ist eine bloße Vermutung."

„Die sich nicht bestätigt. Der Diamant befindet sich in diesem Augenblick in London."

„Wie ist das möglich?" rief Jenning überrascht aufspringend, „wer hat ihn dahin gebracht?"

„Das weiß kein Mensch."

„Sie sahen den Edelstein nicht mehr, als Sie am Morgen erwachten? Er ist nicht wieder in Fräulein Verinders Besitz gelangt?"

„Nein."

„Und woher wissen Sie so genau, daß er in London ist?"

Ich teilte ihm ausführlich die Gründe mit, welche Herrn Bruff und mich zu dieser Ueberzeugung brachten.

„Entschuldigen Sie," versetzte Jenning, „aber alles, was Sie mir da von Herrn Luker und den Indiern erzählen, kann auf bloßen Trugschlüssen beruhen. Sie haben keinen Beweis, daß es wirklich der Mondstein ist, den Luker in die Bank gebracht hat, und niemand weiß, wie und durch wen der Diamant aus Lady Verinders Hause gekommen ist. Meine Annahme scheint mir viel wahrscheinlicher. — Aber kommen wir auf unseren Versuch zurück. — Sie werden sich erstens von jetzt an des Rauchens enthalten; zweitens müssen wir aber soviel wie möglich im Hause dieselbe Einrichtung herstellen, wie sie damals gewesen ist. Auf den Treppen, in den Gängen, in Fräulein Verinders Zimmer müßten alle Möbel am gleichen Fleck stehen, auch müßten Sie in Ihrem alten Zimmer schlafen. Zu allen diesen Veränderungen brauchen wir natürlich Fräulein Verinders Erlaubnis. Wie sollen wir sie uns verschaffen?"

„Ich kann sie, wie die Sachen jetzt zwischen uns stehen, weder mündlich noch schriftlich darum bitten."

„Gestatten Sie mir eine Frage; ich irre mich wohl nicht, wenn ich annehme, daß das Verhältnis zwischen Ihnen und Ihrer Kusine ein nahes und vertrautes gewesen ist. Das Fräulein würde sich gewiß für den Beweis Ihrer Unschuld lebhaft interessieren?"

„Davon bin ich überzeugt."

„Dann will ich ihr selbst schreiben und ihr alles mitteilen, was heute zwischen uns verhandelt worden ist."

Ich brauche wohl kaum zu sagen, daß ich auf sein Anerbieten bereitwilligst einging. Als ich ihm für alle seine Güte gegen mich herzlich danken wollte, drückte er mir sanft die Hand und erwiderte:

„Es würde für mich wie ein letzter Sonnenstrahl am Ende eines langen, trüben Tages sein, Herr Blake, wenn ich Ihnen diesen Dienst leisten könnte."

Wir trennten uns. Es war am 15. Juni. Wie der Versuch mit dem Opium angestellt wurde und wie er abgelaufen ist, hat Esra Jenning selbst in seinem Tagebuch niedergeschrieben. So mögen denn diese Aufzeichnungen hier folgen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Thomas de Quincey, Bekenntnisse eines Opiumessers. Verlag von Robert Lutz in Stuttgart. (Preis ℳ 2.—)

ihn zu der Förderschule, die sogleich auffuhr. Der Kranke wurde auf eine Tragbahre gebettet und mit Decken zugedeckt, die sein Gesicht verhüllten, um ihn gegen Sonnenlicht zu schützen. So wurde er in das besondere Lazarett gebracht.

Eine große Menge eilte zu dem Eingang des Schachtes. Dragoner mußten zum Schutze herangezogen werden. Zwei Aerzte wurden telephonisch herbeigerufen, die Berton, der nicht sehr gelitten zu haben schien, die erste Pflege angedeihen ließen. Nach den ersten Erklärungen Bertons, der versichert, er sei der einzig Ueberlebende des Schachtes, hegt man keine Hoffnung mehr, andere Opfer bergen zu können.

Die Nachricht verbreitete sich mit großer Schnelligkeit in der ganzen Gegend und rief außerordentliche Erregung gegen die Ingenieure hervor. Als der Staatsingenieur Leo, der die Arbeiten leitete, von Billy-Montigny herankam, ergriff die Menge Partei gegen ihn; er wurde von einer Frau geschlagen.

Als sodann um 1 Uhr der Ingenieur Fournier mit einer Abteilung Arbeiter aus einem Schacht zurückkehrte, stürzte eine große Anzahl Frauen auf ihn mit dem Schrei: „Tötet ihn". Dragoner kamen noch zur rechten Zeit heran, um den Ingenieur zu befreien.

Die Erregung der Bevölkerung ist außerordentlich. Man befürchtet ernste Zwischenfälle.

Auf das Gerücht, daß trotz der entgegengesetzten Aussage Bertons sich doch noch Lebende in der Grube befänden, stiegen Aerzte mit Sauerstoffballon in die Grube hinab. Die Menschenmenge drang in die Zugänge der Grube ein. Die Frauen krochen zwischen den Beinen der Pferde der die Eingänge bewachenden Dragoner hindurch und rissen die Holzabdämmungen ein. Mehr als tausend Personen erzwangen sich den Eingang.

Der Gendarmeriehauptmann suchte die Menge zu beruhigen, die von dem Glauben befangen ist, daß man ihr die Wahrheit verheimlicht, und daß sich noch Lebende in der Grube befinden.

Von den dreizehn am 30. April Geretteten wurde zwölf gestattet, sich nach Hause zu begeben. Nur einer wurde wegen heftigen Fiebers im Lazarett behalten.

= Lens, 4. April. Auf der Mine „Sallan" sind große Menschenmengen versammelt. Ausschreitungen sind bis zum Abend nicht vorgekommen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Präfekt haben dem heute geretteten Bergmann ihre Glückwünsche übermittelt.

Die fünf Rettungsabteilungen, die heute früh in den Schacht vier eingefahren sind, haben bis heute nachmittag 1½ Uhr dort Niemanden gefunden. Es gehen neue Rettungsmannschaften in denselben Schacht. Der kontrollierende Oberingenieur weilt am Boden des Schachts und wird die Nacht über dort bleiben.

Der Steiger Payen erinnert daran, daß von den 34 Mann, die am Tage der Explosion mit dem geretteten Berton zusammengearbeitet haben, 22 sich damals retten konnten. Unter ihnen war der Bergmann Cerf, der am nächsten Tage zum Minister Dubief sagte, man müßte mehrere seiner Kameraden lebend finden können. Man begann seinerzeit sogleich die Nachforschungen an jener Stelle, gab sie aber der Schwierigkeiten und der Gefahr halber wieder auf.

Heute früh erklärte der Arbeitervertreter Dacheville, er sei an der Stelle, wo er sich mit Berton befand, gestern vorübergegangen, habe aber niemand gesehen. Die zuhörenden Frauen riefen: „Ihr seid Feiglinge. Wären wir hinuntergefahren, wir hätten unsere Männer lebend gefunden."

Die Nachforschungen werden fortgesetzt. Die Pariser Feuerwehr ist mit Atmungsapparaten in Schacht 2 eingefahren.

Gegenwärtig sind an 25 Punkten im Grubengebiet Abteilungen von drei und vier Mann mit der Aufsuchung weiterer lebender Bergleute beschäftigt.

Die Familie des Ingenieurs Barrault, der bald nach der Katastrophe mit den ersten Verunglückten tot aus den Gruben von Courrieres emporgebracht wurde, gibt bekannt, Barrault sei in voller Kenntnis der gefährlichen Lage am Morgen vor der Katastrophe eingefahren. „Ich habe", sagte er, „alles getan, um die Vorgesetzten zu warnen. Jetzt gebietet mir die Pflicht, auf dem Posten zu sein.

Gerüchtweise verlautet, es sei gelungen, 4 als Scheintote Herausbeförderte durch Einführung von Sauerstoff wieder ins Leben zurückzurufen.

hd Lens, 5. April. (Tel.) Die Rettungskolonne, welche unter Leitung des Arbeiterdelegierten Simon und ohne Führung eines Ingenieurs in die Grube hinabgestiegen war, ist gestern wieder zu Tage gekommen. Die Kolonne erzählte, daß sie in der Nähe des Förderschachtes 9 Leichen gefunden habe, die noch in guter Verfassung waren. Die Leichen waren zusammengekauert und ihre Haltung ließ erkennen, daß sie einen furchtbaren Todeskampf infolge Hungers ausgestanden haben. Die Aufgefundenen müßten erst gestern oder vorgestern gestorben sein, da die Leichen noch keine Spur von Verwesung zeigten.

= Lens, 5. April. Der Generalstaatsanwalt in Douai eröffnete gestern die gerichtliche Untersuchung gegen die Ingenieure, welche die Rettungsarbeiten in Courrieres unternommen haben.

hd Paris, 5. April. (Tel.) Die beiden Führer der geretteten Bergleute Nemy und Druvost trafen heute hier ein. Sie werden einem Feste beiwohnen, dessen Ertrag für die Hinterbliebenen der Verunglückten von Courrières bestimmt ist. An dem Feste wird auch der Präsident der Republik, Fallieres, teilnehmen.

= Paris, 5. April. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats sprach der Berichterstatter über den Feuerwehretat den nach Courrieres entsandten Feuerwehrmannschaften die Glückwünsche des Gemeinderats zu ihrem opferwilligen Verhalten aus. Gemeinderat Colly erklärte, auch den deutschen Rettungsmannschaften seien die Glückwünsche der Stadt Paris auszusprechen, denn in der Frage der Opferwilligkeit gebe es keinen Unterschied zwischen den Nationen. Polizeipräfekt Lepine dankte im Namen der Pariser Feuerwehr und schloß sich den an die deutschen Rettungsmannschaften gerichteten Glückwünschen an.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 4. April. Der diesjährige Besuch des Kaisers und der Kaiserin auf Schloß Urville bei Metz wird, wie die „Metz. Ztg." meldet, für etwas später als bisher, und zwar für die zweite Hälfte des Monats Mai erwartet.

hd Berlin, 4. April. (Tel.) Die Mitglieder der Kommission für das neue Exerzier-Reglement erstatteten dem Kaiser Bericht über das bisherige Ergebnis ihrer Arbeiten.

= Berlin, 4. April. Der preußische Handelsminister Delbrück begab sich heute abend zum Kurgebrauche nach Baden-Baden.

Zur Reform der Personen- und Gepäcktarife.

= Berlin, 4. April. Ueber die Konferenzen am 2. und 3. April, betreffend die Reform- und Gepäcktarife, erfährt die „Kln. Ztg." noch folgendes:

Als Grundlage für die Reform wurde von allen beteiligten Staaten die Vorlage angenommen, die seinerzeit das preußische Verkehrsministerium dem preußischen Landeseisenbahnrat machte; die einzelnen Eisenbahnstaaten werden immer die neuen Tarife für ihr Gebiet auszustellen und zu berechnen haben, während dies für den direkten Verkehr von Staat zu Staat in gemeinschaftlichen Kommissionssitzungen geschehen wird; auch bestimmt jeder Staat für sich, welche Schnellzüge mit Zuschlägen zu belegen sind. Es darf aber angenommen werden, daß die von Preußen hierzu in Aussicht genommene Regelung als Muster dienen wird, daß nur die dem großen durchgehenden Verkehr dienenden Züge mit Zuschlägen belastet werden, daß aber Schnellzüge, die mehr oder weniger auch den Lokalverkehr vermitteln, von Zuschlägen frei bleiben. Es würden dann durch die Zuschläge alle D-Züge und von den jetzigen Schnellzügen etwa ein Drittel getroffen werden.

Die preußischen Eisenbahndirektionen werden in der nächsten Zeit mit der Aufstellung der Tarife beginnen, die Aufstellung und die Drucklegung der Tarife wird eine sehr geraume Zeit in Anspruch nehmen. Um die Erledigung von Einzelfragen bei der Personentarifreform vorzubereiten wird am 23. April in Stuttgart ein Ausschuß von Vertretern der Eisenbahnverwaltungen zusammentreten.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Krisis in Ungarn.

= Pest, 4. April. Trotz der halbamtlichen Ankündigung, daß die Regierung ihre Kampfpolitik gegen die Koalition fortsetzen werde, scheinen hinter den Kulissen Verhandlungen im Gange zu sein, die den Zweck verfolgen, die Krise durch gütlichen Ausgleich beizulegen. Die gestrige unerwartete Reise des Barons Fejervary nach Wien und der dortige Kronrat scheinen auf einen plötzlich aufgetauchten neuen Entwirrungsvorschlag zurückzuführen zu sein, dem ohne Zweifel große Wichtigkeit beigelegt wird, da Fejervary gestern spät nachts nur deshalb aus Wien zurückkehrte, um heute 4 Stunden lang mit Kossuth zu verhandeln, worauf er sich unverzüglich wieder nach Wien zurückbegab. Man suchte anfangs die heutige Zusammenkunft zwischen Fejervary und Kossuth geheim zu halten, als aber die Tatsache doch bekannt wurde, ließ die Regierung eine Mitteilung veröffentlichen, die besagt, daß die Herstellung des Friedens auf Grund annehmbarer Kompromißvorschläge auch jetzt noch freudig zu begrüßen wäre. Dies klingt wie ein halbes Geständnis des Vorhandenseins neuer Friedensvorschläge.

Serbien.

= Belgrad, 4. April. Wie verlautet, besteht die Absicht, die Offizieren aus der Verschwörerpartei den freiwilligen Austritt aus dem Heere dadurch zu erleichtern, daß die Skupschtina für die Ritter des Karageorg-Sterns demnächst das Vorrecht beschließen soll, jeder Zeit mit vollem Gehalt ihre Pensionierung verlangen zu können.

Die Begnadigung des früheren Ministerpräsidenten Wladan Giorgiewitsch, der neulich eine sechsmonatige Haftstrafe antrat, wird für Samstag erwartet.

Hiesige Blätter melden, der serbische Staat habe den bekannten Erbschaftsstreit gegen den Nachlaß Welimer Todorowitsch verloren. Die Königin Natalie bekomme das strittige Erbe im Betrag von etwa dreiviertel Millionen Franken. Kln. Ztg.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Weichenwärter Christian Hügel in Zimmern die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 21. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Hof-Beamten und Bediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

a. das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:
dem Kanzleisekretär Paul Boewisch im Ober-Marstallamt;

b. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:
dem Salonkammerdiener Robert Hoffmann und dem Botenmeister Karl Krupinski;

c. die silberne Verdienstmedaille:
den Hoflakaien Karl Blaschkowski und Ernst Rettschlag, sowie dem Kutscher Ludwig Gaedke.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Finanzrat Ernst Haus in Essen das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmarschall Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, Sigmund Freiherrn von Gemmingen-Guttenberg-Bonfeld, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kaiserlich Russischen St. Anna-Ordens 1. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem bautechnischen Referenten im Ministerium des Innern, Baurat Levy, dem Fürstlich Fürstenbergischen Forstmeister Gayer in Meßkirch, dem Forstassessor Kurz in Offenburg, dem Rechtspraktikanten Barck und dem Betriebsassistenten Sturm in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von Bayern verliehenen, von Höchstdemselben anläßlich des 70. Jahrestages seines Eintritts in die Bayerische Armee gestifteten Jubiläums-Medaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. März d. J. gnädigst geruht, den Kanzleisekretär Johann Hördt beim Bezirksamte Durlach auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen, und den Polizeiaktuar Karl Brennei beim Bezirksamte Heidelberg zum Kanzleisekretär zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 28. März 1906 wurde Revident E. Pfundstein in Breisach dem Bezirksamt Buchen zur Aushilfeleistung zugeteilt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 30. März d. J. Nr. 14 810 wurde Revident Karl Wolf beim Bezirksamt Offenburg zur Aushilfeleistung dem Bezirksamt Karlsruhe zugeteilt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. März 1906 wurde Kanzleisekretär Hermann Krauß in Pforzheim zu Großh. Bezirksamt Durlach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. März d. J. wurde Betriebsassistent Heinrich Wick in Konstanz nach Oberlauchringen versetzt.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 4. April. Die „Karlsr. Ztg." schreibt: „Durch die Berichterstattung der Presse wie die Aeußerung eines Redners in der Sitzung der Zweiten Kammer vom 16. v. M. ist der Behauptung Ausdruck gegeben worden, es habe in der gerichtlichen Verhandlung der Anklage gegen Pfarrer Gaisert von Gündelwangen wegen Verbrechens gegen § 159 R.-St.-G.-B. der Staatsanwalt festgestellt, daß früheren den Angeklagten belastende Aussagen auf Einwirkung des Untersuchungsrichters eingeschränkt worden seien und es habe ferner der Untersuchungsrichter einem Zeugen private Mitteilungen aus der Untersuchung gemacht.

Diese der Dienstehre des Untersuchungsrichters zu nahe tretende Behauptung ist nach beiden Richtungen grundlos und entschieden zurückzuweisen. Selbstverständlich lag es dem Vertreter der Anklage ferne, in der Verhandlung zu Tage tretende Widersprüche mit früheren Aussagen auf eine Einwirkung des Untersuchungsrichters zurückzuführen. Im weiteren ist noch in der gerichtlichen Verhandlung selbst die auf Vorhalt des Staatsanwalts gemachte Angabe des Zeugen Fehrenbach, „er wisse durch den Untersuchungsrichter, daß der Angeklagte ein schlechtes Gedächtnis habe", auf Frage des Vorsitzenden von dem Zeugen dahin er-

Gerichtszeitung.

T. Basel, 4. April. Wegen fünffachen Mordversuchs wurde von dem hiesigen Strafgericht der Italiener Ferlin, der am 14. Dezember mehrere Frauen und Mädchen ohne Ursache mit seinem Messer gestochen und zum Teil erheblich verletzt hatte, zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren und 10jähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht nach Verbüßung der Strafe verurteilt. Die Entschädigungsforderungen werden sämtlich zuerkannt. Der Angeklagte will gegen das Urteil Berufung einlegen.

= Cottbus, 4. April. (Tel.) Nach 15tägiger Verhandlung erkannte heute die hiesige Erste Strafkammer gegen den Vertrauensmann des deutschen Bergarbeiterverbandes, Max Gartner, früher in Senftenberg, jetzt in Hannover, wegen Beleidigung der Polizeiverwaltung in Senftenberg und des Bergrevierbeamten, Bergrat Nettow-Saarbrücken, früher Cottbus und Senftenberg, anläßlich der Streikbewegung auf 6 Monate Gefängnis und gegen den Bergarbeiter Tatz-Senftenberg wegen Beleidigung der Polizeiverwaltung auf 6 Wochen Gefängnis.

Pforzheimer Golddiebstähle vor Gericht.

III. (Dritter Verhandlungstag.)

▲ Karlsruhe, 4. April. Sitzung der Strafkammer II. Anklage gegen den Kabinettmeister Gottlieb Schmierer aus Eutingen, wohnhaft in Pforzheim.

In der heute vormittag um 9 Uhr beginnenden Sitzung wurde mit der Einvernahme der Zeugen fortgefahren. Zunächst wurde der in dem Schlesingerschen Geschäfte angestellte Lehrling Mößner vernommen. Er machte Anfangs Januar die Wahrnehmung, daß in seinem Arbeitskontrollbüchlein ein Eintrag sich befand, der mit dem, was er verarbeitet, nicht stimmte. Der Eintrag lautete auf 86 Ringe, die der Lehrling nicht angefertigt hatte. Mößner gab davon dem Arbeiter, dem er zugeteilt war, Kenntnis und dieser hieß ihn, sich an den Kabinettmeister zu wenden. Dies tat der Lehrling, worauf Schmierer ihm sagte: „Das geht Dich nichts an!" — Bei dem Zeugen Metzgermeister Zorn hat der Angeklagte des Oefteren größere Geldbeträge umgewechselt. — Weitere Zeugen gaben Auskunft über die Tätigkeit des Angeklagten, wie sie aus den früheren Feststellungen im Verlaufe der zweitägigen Verhandlungen schon bekannt geworden ist. — Von dem Zeugen Bijoutier Deiß wurde deponiert, daß er für Schmierer verschiedene Waren, besonders Krawattennadeln, angefertigt hat, zu denen er das Gold und die Steine von dem Angeklagten erhielt. Das Gold war von dem Material des Geschäftes genommen worden. Wo die Steine herstammten, wußte der Zeuge nicht. Auch in das Arbeitsbüchlein dieses Zeugen waren unrichtige Einträge gemacht, wegen deren er sich an Schmierer wendete. Dieser beschwichtigte ihn und stellte die Sache als ein harmloses Versehen hin. — Es folgten sodann verschiedene buchmäßige Feststellungen, die längere Zeit beanspruchten. Daran schlossen sich die Gutachten der Sachverständigen.

Handelskammerpräsident Mayer verbreitete sich zunächst über die kaufmännische Bedeutung der in dem Geschäfte des Fabrikanten Schlesinger geübten Buchführung zur Goldabrechnung und zum Verkehr mit dem Arbeiterpersonal. Die Führung der Bücher war eine geordnete. Der Goldabgang, den Schmierer gehabt, wäre nicht besonders auffallend gewesen, wenn die Fälschungen nicht vorhanden wären. Auffallend ist aber, daß Schmierer während sechs Monaten, in denen Goldüberschüsse festgestellt wurden, auch zahlreiche Fälschungen in den Arbeiterbüchern vornahm. Es läßt sich nicht nachweisen, daß der Angeschuldigte im Kontor all' die Waren abgeliefert hat, die ihm abgeschrieben wurden. Die Kontrolle war überhaupt ungenügend. Es wurde nicht geprüft, ob die Arbeiten richtig abgeliefert waren und es wurde auch nicht geprüft, ob die von Schmierer fertig abgegebenen Waren mit dem sog. Vorschreibbuch übereinstimmten. Bezüglich der Vermögensverhältnisse des Angeklagten bemerkte der Sachverständige, daß der Angeklagte behauptet hat, im Jahre 1885 ein Vermögen von 20 000 ℳ besessen zu haben, das bis zur Aufgabe seines in jenem Jahre begonnenen Geschäftes, bis Ende 1889, auf 70 000 ℳ angewachsen sei. Nun ergibt sich aber aus den Bilanzen, daß Schmierer in den vier Jahren aus seinem Geschäfte nur 7000 ℳ bezogen hat. Es ist daher nicht begreiflich, wie er in diesem Zeitabschnitt sein Vermögen von 20 000 ℳ auf 70 000 ℳ erhöht haben will. Es ist überhaupt nicht anzunehmen, daß sich die Vermögenslage des Angeklagten in der Weise entwickelt hat, wie er angibt. Es läßt sich nicht feststellen, aus welchen Quellen das Geld floß, das Schmierer besaß. Auf die Frage, wie groß der Wert des von dem Angeklagten entwendeten Goldes sein könne, erklärte der Sachverständige, daß er auf Grund der von ihm vorgenommenen Prüfung der einzelnen Fälle zu der Ansicht gekommen sei, die von der Anklage angenommene Wertsumme von 87 000 ℳ könne als zutreffend angesehen werden. Der Sachverständige Vollmer schloß sich im allgemeinen dem Vorgutachten an. Er führte dann noch aus, daß die Kontrolle in dem Schlesingerschen Geschäfte leicht zu handhaben gewesen, aber nicht geübt worden sei. Dadurch war es möglich, daß die jahrelangen Fälschungen vorgenommen werden konnten. Schmierer beging die Fälschungen, um größere Quantitäten Gold freizubekommen. Die Beseitigung des Goldes war nur auf zwei Arten möglich. Entweder hat Schmierer bei den Legierungen Gold durch Schnipsel ersetzt oder er hat ganze Legierungen weggenommen. Was die Vermögenslage des Angeklagten betrifft, so ist es, selbst bei dem von ihm angegebenen Verdienst, der als sehr hoch bezeichnet werden muß, ganz ausgeschlossen, daß Schmierer auf die von ihm geschilderte Weise zu einem Vermögen von 184 000 ℳ gekommen sein kann. Was die Stellung des Angeklagten betrifft, so nahm er eine Vertrauensstellung ein, wie sie größer nicht gedacht werden kann. Der Sachverständige hat auch geprüft, wie viel Geld der Angeklagte angelegt hatte und wie viel Barbeträge er bei seiner Verhaftung besaß und sich von ihm die Einnahmen angeben lassen, aus denen diese Geldbeträge stammten. Ueber den Erwerb von 18 564 ℳ vermochte Schmierer keinerlei Auskunft zu geben. Zwei weitere Sachverständige, die Fabrikanten Broß und Schütz, traten in der Hauptsache den Gutachten der anderen Sachverständigen bei — Es wurde hierauf noch als Zeuge Polizeikommissär Bittiger vernommen, der seiner Zeit den Angeklagten verhaftete, ihn zuerst verhörte und auch die Haussuchungen vornahm. Ihm gab der Angeklagte die Fälschungen zu, bestritt aber Gold gestohlen zu haben. Schmierer erklärte dem Zeugen auch, daß er keine größere Summe Geldes besitze. Als er dann sah, daß man im Schranke seines Kabinetts die dort verwahrten Goldschätze entdeckt hatte, wurde er von einem leichten Ohnmachtsanfall betroffen und mußte sich auf einen Stuhl sinken lassen. Der Zeuge bekundete weiter, daß auf seinem Bureau nachdem Schmierer verhört und Schlesinger gegenübergestellt worden war, der Angeklagte, nachdem er (Zeuge) sich für einige Augenblicke entfernen mußte zu Schlesinger sagte: „Warum haben Sie mir das getan, hätten Sie mir nur etwas gesagt. Ich hätte Ihnen eher mein Haus und Vermögen zur Verfügung gestellt, als diese Schande erlebt." Der Angeklagte bestritt, diese Aeußerung getan zu haben, während der Zeuge Schlesinger erklärte, daß Schmierer diese Worte tatsächlich an ihn ge-

gängt worden, daß er bei seiner amtlichen Vernehmung durch den Untersuchungsrichter dies erfahren habe."

O **Mannheim**, 4. April. Unter Hinweis auf die **Steigerung der Holzpreise und Arbeitslöhne** beschloß eine hier abgehaltene Versammlung des Verbandes der **Möbelfabrikanten** Mittel- und Westdeutschlands eine allgemeine **Erhöhung** der Möbelpreise um 5 Prozent.

≈ **Heidelberg**, 4. April. Bei einer Offerte auf 6000 **Sparkassenbücher** ergab sich hier eine **Submissionsblüte**, die wohl einzig dasteht. Die tariftreuen Buchdruckereibesitzer stellten ihr Angebot auf 854 M, während eine Firma, deren Inhaber keine Fachleute sind, bereit war, den Auftrag zu 480 M auszuführen. Trotz ihres niedrigen Angebots erhielt die Firma den Auftrag nicht. Das Vorgehen der Heidelberger Stadtverwaltung kann andern Verwaltungen zur Nachahmung empfohlen werden.

(§) **Münzesheim** (A. Bretten), 4. April. Gestern vormittag **brannte** das Wohnhaus und die Scheuer des Landwirts Friedrich **Böcklter** bis auf den Grund nieder. Der Beschädigte ist nur gering versichert. Der Brand entstand durch **Kinder**, die im Hofe mit Stroh ein **Feuer anzündeten**, welches das daneben stehende Holz erfaßte und darauf rasch auf die Scheuer übersprang.

Δ **Gochsheim**, 2. April. Der 200 Mitglieder zählende hiesige ländliche **Kreditverein**, dessen Umsatz 1905 über ½ Million Mark betrug, hat in diesem Jahre einen **Reingewinn** von 1801,21 Mark erzielt.

+ **Aus Baden**, 4. April. Der **Kreistag** soll 1906 in **Heidelberg**, 1907 in Villingen stattfinden.

⊞ **Lahr**, 4. April. In **Allmannsweier** begingen gestern die Landwirt Johann **Dürr** Eheleute das **Fest der goldenen Hochzeit**. Von Sr. Kgl. Hoheit dem **Großherzog** traf ein Geschenk von 30 M ein.

+ **Emmendingen**, 4. April. Bürgermeister **Ehrler** in Theningen kann im nächsten Monat auf eine **25jährige Tätigkeit** als Gemeindeoberhaupt zurückblicken.

⊙ **Freiburg**, 4. April. Der **Großherzog** und die **Großherzogin**, die, wie mitgeteilt, gestern nachmittag 5 Uhr 20 Min. auf der Durchreise nach Cannes, wo sie mit den Erbgroßherzoglichen Herrschaften die Ostertage zubringen wollen, hier eingetroffen sind, haben außer dem früheren Minister Freih. v. **Roggenbach** auch der **ehemaligen Hofdame** J. K. H. der **Großherzogin**, Freifräulein Luise v. **Gayling**, einen Besuch abgestattet. Die hohen Herrschaften fuhren in geschlossenem Wagen vor. Abends 6.52 Uhr setzten sie die Reise nach Cannes fort.

:/: **Freiburg**, 4. April. Am 1. April sind beim Infanterie-Rgt. Nr. 113 hier **52 Einjährig-Freiwillige** zur Ableistung ihrer Dienstzeit eingetreten.

§ **Hornberg**, 4. April. Als Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt Hornberg und Ehrung seiner ca. 40jährigen Tätigkeit im hiesigen Gemeindewesen wurde Herr Privatier Friedr. **Stockburger** vom Gemeinderat zum **Ehrenbürger** ernannt.

ʃ **Vöhrenbach**, 3. April. Am letzten Sonntag fand hier im Saale der Restauration Heine der **Abgeordnetentag des Schwarzwaldgau-Schützenverbandes** statt. Sämtliche Verbandsvereine waren durch die satzungsgemäß bestimmten Delegierten vertreten. Vor Eintreten in die Tagesordnung wurde ein **Begrüßungs-Telegramm** an den hohen Protektor des Verbandes Se. Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg nach Wien gerichtet, das liebenswürdigste Beantwortung fand. Neben verschiedenen Beratungen schießtechnischer Angelegenheiten wurde bestimmt, daß das diesjährige in Vöhrenbach stattfindende **Gauverbandsschießen** am 24., 25., 26. und 27. Juni abgehalten werden soll als Festschießen zu Ehren der goldenen Hochzeit unseres erhabenen, geliebten Fürstenpaares und als 10. Stiftungsfest des Gauverbandes. Es konnte der Versammlung mitgeteilt werden, daß für das Fest schon eine große Anzahl prächtige Ehrenpreise angemeldet sind. — Das **Verbandsschießen für 1909** hat die Schützengesellschaft Villingen übernommen. Die Versammlung schloß mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser und Se. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich.

§ **Bonndorf**, 4. April. Wie wir hören, ist das hiesige große Hotelanwesen **„Zur Post"** des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Herrn **Faller** an Herrn Kunstmühlenbesitzer **Weißhaar** in Bräunlingen **verkauft** worden.

b **Kandern** (A. Lörrach), 3. April. Gestern morgen wurde der Eisengießer E. **Gasser** hier tot in seinem Bett aufgefunden. Die gerichtliche Obduktion ergab, daß eine Lähmung der Herztätigkeit das Lebensende verursacht haben dürfte.

⚒ **Meßkirch**, 4. April. In **Buchheim** fiel die Ehefrau des Landwirts Karl **Knittel** vom Heustock, wobei ihr der Stiel einer Heugabel in den Unterleib drang. Die Bedauernswerte dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Badische Schulkommission.

⊡ **Karlsruhe**, 4. April. In der **Schulkommission** erklärten die **Vertreter sämtlicher Parteien**, an der **Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif festzuhalten**. Den **Uebergangsbestimmungen der Regierung** wurde **zugestimmt**. Die **Gehaltssätze der Lehrer** bewegen sich zwischen 1400 M und 2600 M evtl. 1500 M und 2800 M. Die **natlib. Fraktion** besteht auf der **Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif** unter G 5 und normierte die **Gemeindebeiträge** zu den Schullasten wie folgt: 840, 920, 1080 und 1200 M.

Nach den heutigen Beschlüssen der Schulkommission stellte sich in der Hauptsache der Gesetzentwurf wie folgt: 1500—2800 M für Hauptlehrer, 1500—2000 M für Hauptlehrerinnen an Volksschulen, 1500—2500 für Hauptlehrerinnen an Mittelschulen, 1250—1650 M für Industrie- und Haushaltungslehrerinnen. Das **Aufrücken** wurde wie folgt bestimmt: **Hauptlehrer:** Anfangszulage nach zwei Jahren 200 M, vier ordentliche Zulagen zu je 200 M und zwei ordentliche Zulagen von je 150 M nach je drei Jahren. **Hauptlehrerinnen** an Mittelschulen: Anfangszulage von 200 M nach zwei Jahren, ordentliche Zulage von je 200 M nach drei Jahren. Hauptlehrerinnen an Volksschulen: Anfangszulage 150 M, nach je zwei Jahren ordentliche Zulage von 150 M, zwei ordentliche Zulagen von je 100 M nach je drei Jahren. **Industrie- und Haushaltungslehrerinnen:** Anfangszulage 150 M nach zwei Jahren, zwei ordentliche Zulagen von je 100 M und eine ordentliche Zulage von 50 M nach drei Jahren.

Zu Ziffer 3 des Artikels wurde bestimmt, daß diejenigen Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen, die am 1. Januar 1906 im Bezug des **Höchstgehalts** sind, nach Umlauf der dreijährigen Zulagefrist vom Zeitpunkt des Einrückens in den bisherigen Höchstgehalt gerechnet bezw. wenn von diesem Zeitpunkt an mehr als drei Jahre verflossen sind, auf 1. Januar 1906 ordentliche Zulagen erhalten und zwar Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen an Mittelschulen je 200 M, Hauptlehrerinnen an Volksschulen und Haushaltungslehrerinnen je 150 M. Im übrigen bleibt es bei den Beschlüssen erster Lesung, insbesondere auch bei der Gehaltszulage von 400 M auf 1. Januar 1906 für alle am 1. Januar 1906 im Dienste befindlichen Lehrer und Lehrerinnen nach Ziff. 3 des Artikels 3.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. April.

= **Das Großherzogspaar** ist gestern abend in **Cannes eingetroffen.**

⊙ **Für die Armen der Stadt. Prinz und Prinzessin Max** haben für die Armen der Stadt 2000 M gespendet. **Prinzessin Wilhelm** überwies für die Armen 500 M.

)—(**Berufswahl.** Auf Veranlassung der städtischen Schulkommission ist an die Lehrer der hiesigen Schulen die Weisung ergangen, die zu Ostern zur Entlassung kommenden Schüler auf die Wichtigkeit und Bedeutung einer richtigen Berufswahl hinzuweisen und ihnen bei der Wahl eines ihren individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Berufs an die Hand zu gehen. Zwecks Erlangung geeigneter Lehrstellen sollen die Schüler auf die Inanspruchnahme des **städtischen Arbeitsamts, Zähringerstraße** 112 aufmerksam gemacht werden, bei dem stets eine größere Zahl von Lehrstellen gemeldet ist, und das die Lehrstellenvermittlung vollständig **unentgeltlich** übernimmt. Außerdem ist angeordnet worden, daß die Schüler, die eine Gewißheit darüber zu haben wünschen, ob sie sich auch hinsichtlich ihres Gesundheitszustandes für den von ihnen gewählten Beruf eignen, **unentgeltlich von den Schulärzten** untersucht werden. Diese Schüler erhalten von ihren Lehrern eine Anweisung an den zuständigen Schularzt, dessen Zeugnis sie dann dem städtischen Arbeitsamt bei der Bewerbung um eine Lehrstelle vorlegen sollen.

† **Kontrollversammlungen.** Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen für das Amt Karlsruhe finden in der Zeit von heute, 5. April bis einschließlich 10. April statt. Die Kontrollversammlungen der Mannschaften der Stadt Karlsruhe, außer Stadtteil Mühlburg, finden erst nach Ostern statt. Nichterscheinen oder Zuspätkommen bei den Kontrollversammlungen wird bekanntlich mit Arrest bestraft.

⊞ **Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs** für Karlsruhe und Umgebung hielt dieser Tage im Rathaussaale seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtrat **Ostertag**, eröffnete dieselbe, indem er die Anwesenden herzlich begrüßte und einleitend auf den gedruckten Jahresbericht 1905 verwies, in welchem in praktischer und übersichtlicher Weise ein lebendiges Bild der reichen und energischen Tätigkeit des Vereins gegeben ist. Als hocherfreuliches Zeichen ehrenvoller Anerkennung der gemeinnützigen Vereinsbestrebungen erwähnte Redner den Beitritt Sr. Exz. des Großhofmeisters Dr. von Brauer, welcher bekanntlich von jeher der Entwickelung seiner Vaterstadt lebhaftes Interesse entgegenbrachte, bedauerte aber andererseits, daß noch so mancher derjenigen Kreise, bei denen man ein wirtschaftliches Interesse an dem Gedeihen des Fremdenverkehrsvereins voraussetzen sollte, sich noch der Mitgliedschaft entzieht. Trotzdem könne jetzt schon der Karlsruher Verein jeden Vergleich mit denen anderer Städte aushalten. Ja, der Verein habe bereits gezeigt, was er leisten könne, und daß er es mit der Verfolgung seiner Ziele sehr ernst meint. Um die natürliche Konkurrenz auch auf diesem Gebiete nicht in falsche, gegenseitig nur schädliche Bahnen geraten zu lassen und die dem ganzen Lande gemeinsamen, den Fremdenverkehr betreffenden Fragen auch gemeinsam zu behandeln, ist die Gründung eines Verbandes der Verkehrsvereine des Großherzogtums geplant. Einleitende Schritte sind bereits getan. Am 7. April ds. Js. wird eine Besprechung der Vertreter der in Betracht kommenden Vereine in Karlsruhe stattfinden. Der Vortragende sprach sodann über die in diesem Jahre stattfindenden großen **Jubiläumsfestlichkeiten** anläßlich des 80. Geburtstages des allverehrten Großherzogs Friedrich (9. September) und der goldenen Hochzeit des großherzoglichen Paares (20. September). Im Namen des Vereins sprach der Redner den Vereinen, die beträchtliche Sonderbeiträge geleistet haben, so der Brauereigenossenschaft, der Vereinsbank, dem Gewerbeverein und verschiedenen Stadtteilvereinen den Dank aus. Vor allem aber sei der Stadtverwaltung zu danken für die Erhöhung ihres Jahresbeitrages auf 3000 M. Dank gebühre auch den Hof- und Staatsbehörden für ihr freundliches Entgegenkommen, sowie den Mitgliedern des Vereinsausschusses für ihre eifrige Mitarbeit; im besonderen sei auch der Herren Schriftführer **Lacher** und Schatzmeister **Weiler** für ihre große Mühewaltung zu gedenken, nicht zu vergessen der tatkräftigen Hilfe der hiesigen Zeitungen. Besonderes Lob gebührt der Tätigkeit des Herrn Schriftstellers **Lippe**. Und hierbei will aber der Berichterstatter **nicht** unterlassen, vor allem auch dem geschäftsleitenden Vorstand des **Vereins** wohl mit aller Zustimmung die vollste Anerkennung der Beteiligten auszusprechen. Zu diesem ersten Punkt der Tagesordnung zum Jahresbericht machte Herr Revisor **Merkle** eine Reihe wichtiger Bemerkungen (z. B. Notwendigkeit der Erstellung eines weiteren Hotels 1. Ranges, häufigere Parademusik, Erweiterung der Besuchszeiten der Sammlungen, Verkehrsanschlüsse nach der Pfalz), die der Herr Vorsitzende im Auge zu behalten und mitzuverwerten versprach. Auch die Herren **Allers, Renk, Schuhmacher** und **Vieser** gaben dankenswerte Anregungen. Punkt 2 der Tagesordnung bildete die Abnahme der Jahresrechnung, welche glatt und zur Zufriedenheit aller erledigt wurde. Auch der Voranschlag für dieses Jahr wurde einstimmig genehmigt. In den Vereinsausschuß, der satzungsgemäß zur Hälfte erneuert werden mußte, wurden gewählt die Herren: Chefredakteur **Dr. Auer**, Professor **Dr. v. Beck**, Professor **Billing**, Rechtsanwalt und Stadtrat **Dr. Binz**, Glasmaler **Drinneberg**, Stadtrat **Glaser**, Professor **Koßmann**, Oberstadtsekretär **Lacher**, Professor **Lieber**, Schriftsteller **Lippe**, Revisor **Merkle**, Professor **Meyer**, Buchdruckereibesitzer **Thiergarten**, Oberstadtrechnungsrat **Weiler**, Wirt **Möloth** („Zum Krokodil").

= **Großh. Konservatorium für Musik.** Am Samstag nachmittag fand im Konzertsaal der Anstalt eine öffentliche **Theorieprüfung** der Vorbereitungsklassen statt. Die sichere und schlagfertige Beantwortung der gestellten Fragen, sowie die selbständige, verständnisvolle Lösung der Aufgaben an der Tafel und am Klavier durch die Schüler und Schülerinnen zeigten, wie genau und eingehend dieser wichtige Zweig des Musikstudiums am Großh. Konservatorium für Musik durchgeführt wird.

‡ **Der Jahresbericht des Großherzogl. Badischen Lehrerseminars II**, lautend auf die Zeit von Ostern 1905 bis dahin 1906, gibt in seinem ersten Teile Kenntnis von einer Anzahl von Personalveränderungen, unter denen die in Ruhestandsetzung des bisherigen Direktors Herrn Hofrat Wilhelm Jengerle und die Ernennung des Direktors Herrn E. Schmidt an dessen Stelle, die wichtigsten sind. Weiter gibt der Jahresbericht Auskunft über den Lehrplan, den Gesundheitszustand der Schüler, die Verwaltung, die veranstalteten Festlichkeiten, eingegangenen Geschenke usw. Die Schülerzahl betrug bei Beginn des Schuljahres 209 (gegen 168 im Vorj.), bei Schluß des Schuljahres 215. Von diesen wohnten 138 im Internat; die übrigen hatten ihren Wohnsitz teils bei den Eltern oder Verpflegern in Karlsruhe, teils außerhalb. Die Aspiranten-(Aufnahms-)Prüfung findet am 10. und 11. April d. J. statt. Das neue Schuljahr beginnt am 23. April.

✚ **The Royal Elektro-Biograph.** Der Andrang zu den Vorstellungen dieses interessanten Unternehmens ist ein sehr großer. Die Leitung des Etablissements ist bestrebt, das Publikum in jeder Hinsicht durch die Vorführung ihrer fesselnden Darstellungen zu befriedigen; jeden Tag wird ein neues reichhaltiges Programm vorgeführt.

§ **Großfeuer.** Gestern abend kurz nach 10 Uhr ist in dem Kellerraum eines Lagerschuppens der Stuhlfabrik des Herrn Morgenthau in der Schotterstraße, beim Kühlen Krug, auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen. Das in dem betr. Raum untergebrachte Stuhlmagazin wurde ein **Raub der Flammen**. Den Bemühungen der Freiw. Feuerwehr Mühlburg und der herbeigerufenen Feuerwache gelang es das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und insbesondere den Uebertritt desselben auf das im 1. Stock befindliche Getreidelager zu verhüten. Das Feuer war um 1 Uhr gelöscht. Der entstandene Schaden beläuft sich auf ca. 60 000 Mark.

Aus den Nachbarländern.

§ **Schaffhausen**, 4. April. Im Rhein bei Büsingen **kippte ein Boot um**. Von 5 Insassen **ertrank ein Uhrmacher** Namens Oskar **Senn**.

Δ **Schaffhausen**, 3. April. Gestern sind im Rhein die beiden **Leichen** der Kinder **Waldvogel geländet** worden, die, wie s. Zt. ausführlich mitgeteilt, am 22. März bei Büsingen von ihrer Mutter in den Rhein geworfen wurden. Die Leichen waren **aneinander gebunden**.

---

richtet habe. Es kamen sodann zahlreiche Urkunden zur Verlesung u. a. eine lange Reihe von Bestätigungen, aus denen hervorging, daß Schmierer viele Darlehen in Beträgen von 100 M bis zu 4000 M bei 4½ und 5% ausgeliehen, sowie größere Beträge als Hypotheken angelegt und auch Liegenschaftsgeschäfte gemacht hat. Zur Verlesung kamen dann einige Zettel, sog. Kassiber, die im Oekonomiehofe des Pforzheimer Gefängnisses gefunden wurden, von denen einen Schmierer, die anderen Verwandte an Schmierer geschrieben hatten. Auf dem von dem Angeklagten geschriebenen Zettel standen die Worte: „Ich schäme mich vor Gott und der Welt als Dieb bestraft zu werden. Hätte mir Schlesinger meine Tantiemen gegeben, müßte ich nicht auf die Anklagebank". Auf den anderen Zetteln wurde Schmierer gemahnt, fest zu bleiben. Zwei weitere von dem Angeschuldigten an seine Frau geschriebener Zettel wurden ihm aus den Hosentaschen genommen. In diesen Schriftstücken schrieb Schmierer seiner Frau, daß er nichts gestohlen habe und daß man ihm nichts nachweisen könne. Man glaube ihm nicht, damit der Untersuchungsrichter, die Sachverständigen und der Jude Recht behielten.

Um ¼8 Uhr abends war die Beweisaufnahme beendet. An sie schlossen sich die Plaidoyers an. Staatsanwalt Dr. **Rudmann** begründete in längeren Darlegungen die Anklage. Er erachtete den Angeschuldigten auf Grund seines eigenen Geständnisses des Diebstahls von Schmuckgegenständen aus dem Geschäfte Schlesingers im Werte von 200—300 M und der Urkundenfälschung schuldig und hielt ihn aber auch nach dem Verhandlungsergebnisse der großen Golddiebstähle, wie sie die Anklage annahm, überführt. Der Staatsanwalt war der Auffassung, daß Schmierer die Diebstähle in der Weise ausführte, daß er die zu den Legierungen gegebenen Zwanzigmarkstücke sich aneignete und durch Schmipfel und Kupfer ersetzte. Er beantragte, Schmierer im vollen Umfange der erhobenen Anklage zu verurteilen und gegen ihn auf eine mehrjährige Zuchthausstrafe und auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zu erkennen. Der Verteidiger Rechtsanwalt **Brombacher** war der Auffassung, daß der Nachweis des Golddiebstahls nicht erbracht sei und daß auch eine Urkundenfälschung nicht vorliege, da die Arbeitskontrollbüchlein nie als Grundlage dienen für ein Rechtsverhältnis von ausschlaggebender Bedeutung. Es sei keine Spur eines Diebstahls festgestellt worden. Wenn der Angeklagte aus dem Geschäfte einige Schmuckgegenstände sich angeeignet, so habe er es getan, weil er von Schlesinger die versprochenen Tantiemen nicht erhalten hat. Das ganze Handeln des Angeschuldigten sei darauf zurückzuführen, daß er sich habe Recht schaffen wollen. Bezüglich der Golddiebstähle und der unrichtigen Einträge in die Arbeiterbüchlein müsse man mindestens zu einem non liquet kommen. Gegen den Angeklagten liege nichts weiter vor, als daß er im Geschäfte einige Schmuckgegenstände und etwas Material weggenommen habe. Der zweite Verteidiger Rechtsanwalt **Fetterer** machte zum Gegenstand seiner Ausführungen die Vermögenslage und die Entwickelung der Vermögensverhältnisse des Angeschuldigten. Er vertrat den Standpunkt, daß Schmierer durch Fleiß, große Sparsamkeit, Erbschaft, das Beibringen seiner Frau und durch seine Geld- und Liegenschaftsgeschäfte ein vermögender Mann geworden sei und daß man aus der heutigen Vermögenslage des Angeklagten keine Schlüsse gegen diesen ziehen könne. Schmierer habe sich sein Vermögen auf ehrliche Weise erworben.

Der Gerichtshof sprach den Angeklagten wegen Diebstahls und Urkundenfälschung schuldig und verurteilte ihn unter Anrechnung von 9 Monaten Untersuchungshaft zu **3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 1800 M Geldstrafe** ev. weiteren 4 Monaten Zuchthaus und zu **5 Jahren Ehrverlust**. Das Gericht nahm an, daß der Angeschuldigte für 200 M Waren und für mindestens 40 000 M Gold entwendet hat.

Die Sitzung dauerte bis nachts halb 12 Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Konstanz**, 4. April. Am Sonntag wurde in unserem Stadttheater vor ausverkauftem Hause die Tragödie „Der Jude von Konstanz" von W. v. Scholz aufgeführt. Die Darstellung war lt. Frkf. Ztg. nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe.

= **München**, 4. April. (Tel.) Gestern Abend verschied nach längerem Leiden der Geh. Rat Gustav Bauer, Professor der Mathematik an der hiesigen Universität, im 86. Lebensjahre.

= **Rom**, 3. April. (Tel.) Wie die „Tribuna" meldet, begiebt sich demnächst eine wissenschaftliche Mission nach Tripolis, um die geographische Lage der Gegend genau zu bestimmen.

= **Paris**, 4. April. (Tel.) Die 5 Abteilungen des „Instituts" erkannten heute Nachmittag in feierlicher Sitzung dem Mitgliede der Academie française und Historiker Albert Sorel den von dem Bankier Osiris gestifteten Hunderttausend-Francspreis zu.

= **London**, 4. April. (Tel.) Hier wird für Mai bis Juli eine Ausstellung von Werken deutscher Künstler geplant. Zu diesem Zwecke bildete sich ein aus leitenden britischen Künstlern bestehendes Komitee. Der Eröffnungstag ist auf den 22. Mai festgesetzt.

Vermischtes.

= **Hamburg**, 5. April. (Tel.) Eine **Explosion**, die sich auf dem Dampfer „**Hamburg**" der Hamburg-Amerika-Linie gestern nachmittag ereignete, erfolgte durch **Entzündung von Kohlenstaub** etwa um 3 Uhr im vordersten Kohlenraum des Schiffes. Durch die Explosion wurden die Lucken gesprengt, die **Vorratskammer** und die **Offiziersmesse beschädigt**. Die herumfliegenden Stücke **verletzten vier Mann** am Kopf und an den Beinen. Gegen 5 Uhr konnte die Feuerwehr wieder abrücken.

= **Köln**, 5. April. (Tel.) Die Polizei **verhaftete** mehrere Mitglieder einer **Bande** von **Kolli-Dieben**, die auf dem hiesigen **Betriebsbahnhof** die ankommenden und abgehenden Eilgüter **öffnete** und den **Inhalt raubte**. Unter den Dieben befinden sich auch 2 **Bahnwärter**. (B. Tgbl.)

= **Mailand**, 5. April. (Tel.) Die Stadt wurde von einer **furchtbaren Windhose** heimgesucht. Mehrere **Ausstellungsgebäude** wurden **beschädigt**. In **Bergamo** wurden 9 Personen in den Fluß geworfen und ertranken.

= **Neapel**, 4. April. (Tel.) Heute früh hat ein **neuer Ausbruch** des **Vesuv** stattgefunden. Der **Lavastrom** ergoß sich in der Richtung auf **Pompeji**. Der **zweite Strom**, welcher sich nach Nordwesten ergoß, hat den **Telegraph** und die **Instrumente** des **Observatoriums** am Vesuv **zerstört**.

= **Newyork**, 5. April. (Tel.) Ein gestern aufgestiegener **Ballon** des französischen Bildhauers **Macquet** wurde **leer** auf dem **Ozean** gefunden.

= **Honolulu**, 5. April. (Tel.) Der hier eingetroffene Dampfer „Monna" berichtet, daß während eines **Orkans**, der in der Gegend von **Tahiti** und den **benachbarten Inseln** wütete, dort **120 Personen ertrunken** seien.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 4. April. Nach einer Meldung der „Tägl. Rdsch." ist als **Nachfolger** des Grafen **Götzen** der Generalkonsul in Moskau, Freih. v. **Rechenberg**, zum **Gouverneur** von **Ostafrika** in Aussicht genommen.

hd. **Hannover**, 5. April. Der sozialdemokratische **Reichstagsabgeordnete Heinrich Meister** ist am Dienstag von einem **Schlaganfall** getroffen worden, der eine **Lähmung** der **rechten Seite** und den **Verlust** der **Sprache** zur Folge hatte. Meister ist an den Folgen des Schlaganfalls heute Nacht **gestorben**

= **Stuttgart**, 4. April. Die **Königin** reiste heute nachmittag nach **Nachod** ab.

= **Prag**, 4. April. Aus **Nachod** wird noch gemeldet: **Prinz Wilhelm zu Schaumburg-Lippe** befand sich **gestern noch vollkommen wohl**. Er war ziemlich spät zur Ruhe gegangen und gegen 4 Uhr Morgens **erwacht**. Er erkundigte sich nach dem **Befinden der schwererkrankten Prinzessin Friedrich**. Als ihm gesagt wurde, daß die Glieder der Prinzessin **bereits erkaltet** waren, **erschrak** er sehr und ließ sich **rasch ankleiden**. Während des **Ankleidens brach er plötzlich bewußtlos zusammen**. (Sein 1868 geborener ältester Sohn Georg Friedrich vermählte sich mit der jetzt verstorbenen Prinzessin Luise im Jahr 1896; eine Zifferumstellung hatte daraus in unserer gestrigen Mitteilung 1869 gemacht.)

hd. **Genf**, 5. April. Der **König von Italien** wird am 19. Mai der offiziellen **Einweihung** des **Simplontunnels** beiwohnen und in **Brieg** der **Gast** des **schweizerischen Bundesrats** sein.

hd. **Madrid**, 5. April. Der **spanische Feldmarschall Blanco**, der **letzte Gouverneur** der **Insel Kuba** während des **Krieges** mit den Vereinigten Staaten, ist an den Folgen einer **Operation gestorben**.

= **Paris**, 4. April. Der **Kaiser** übersandte dem Botschafter Fürsten **Radolin** als **Geburtstagsgeschenk** eine **prachtvolle Standuhr**.

= **London**, 5. April. Der **König** hat der **Prinzessin Ena von Battenberg** das Prädikat „**Königliche Hoheit**" verliehen.

= **Konstantinopel**, 4. April. Der Sultan machte dem König von Italien einen arabischen Viererzug und den Kindern des Königs mehrere Ponnies zum Geschenk. Frkf. Ztg.

L **New-York**, 5. April. Die Erhöhung der Kopfsteuer für Einwanderer um fünf Dollars ist beschlossene Sache.

= **Albany**, 5. April. Das Repräsentantenhaus nahm 5 Gesetzentwürfe an, wonach verschiedene Gepflogenheiten im Versicherungswesen als strafbares Vergehen angenommen werden sollen.

Zur Lage in Ungarn.

hd **Budapest**, 5. April. Angesichts der Tatsache, daß ein **Manifest** des **Königs** an das **Volk** über die **Nichteinberufung** des **Parlaments** bereits im Wortlaut vorliegt und am **9. April** veröffentlicht werden soll, hat die gestrige **Besprechung** des **Ministerpräsidenten** mit **Franz Kossuth** wohl **keineswegs** den Wert einer **Friedensvermittelung**. Die **Besprechung** kam **unerwartet** und **überraschte** darum, an der **Sachlage** indes **ändert** sie **nichts**.

Koloman **Szell** reiste gestern nach seinem **Landsitz**. Er äußerte seinen Freunden gegenüber, daß auf eine **friedliche Lösung** der **ungarischen Krise** derzeit **nicht zu rechnen** sei.

Die Marokko-Konferenz.

= **London**, 4. April. Der **König** hat dem **englischen Vertreter** auf der Marokkokonferenz, **Nicolson**, das **Großkreuz** des **St. Michaels- und Georgsordens** verliehen.

L **New-York**, 5. April. Der amerikanische Vertreter auf der Marokkokonferenz, White, hat das Konferenzprotokoll mit dem Vorbehalt unterzeichnet, daß die Vereinigten Staaten von der **Verpflichtung befreit** werden, seine Befolgung mit zu erzwingen, falls das Protokoll die Signaturmächte mit einer Verantwortlichkeit belastet.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Swakopmund**, 5. April. Nach dem Bericht eines zuverlässigen **Farmers**, der **Morenga** am 25. März **persönlich** sprach, soll **Morenga** nur noch über ca. **80 Orlopleute** und ca. **300 Patronen** verfügen. Der **Hottentottenhäuptling Cornelius**, der sich **vor kurzem ergab**, wurde nach **Swakopmund** und von dort per Bahn nach **Omarnru** gebracht.

= **Berlin**, 4. April. (W. B.) Telegramm aus **Windhuk**: Am 26. März bei dem **Ueberfall** des **Ochsenwagens** nördlich von **Ariam gefallen**: Leutnant Kuno **Keller**, geb. zu Heinsheim, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 49, Brustschuß; Gefreiter Aloysius **Advena**, geb. zu Köln, früher Infanterie-Regiment Nr. 144; Gefreiter Sigismund **Baron**, geb. zu Budki, früher Grenadier-Regiment Nr. 6; Gefreiter **Lichterfeld**, früher 3. Matrosendivision; Reiter Alfred **Kimmel**, geb. zu Buchwald, früher Husaren-Regiment Nr. 3; Reiter Ernst **Helöng**, geb. zu Samtens, früher Infanterie-Regiment Nr. 34, Reiter Otto **Haucke**, geb. zu Seitendorf, früher Infanterie-Regiment Nr. 52; Reiter Julius **Sierszyn**, geb. zu Jarotschin, früher Infanterie-Regiment Nr. 13; Reiter Wilhelm **Anders**, geb. zu Görlitz, früher Husaren-Regiment Nr. 3. — **Schwerverwundet**: Unteroffizier Paul **Herzog**, geb. zu Saales, früher Dragoner-Regiment Nr. 6; Gefreiter Hermann **Skulzus**, geb. zu Nepperilenken, früher Infanterie-Regiment Nr. 14.

Leicht verwundet: Gefreiter Georg **Schaefer**, geb. zu Heisebeck, früher Infanterie-Regiment Nr. 82; Gefreiter Otto **Koy**, geb. zu Zabrze, früher Kürassier-Regiment Nr. 1. — Am 27. März auf Patrouille bei **Ariam leicht verwundet**: Reiter Paul **Schulze**, geb. zu Westerhusen, früher Infanterie-Regiment Nr. 140, Fleischschuß am rechten Oberarm. — Ferner an **Krankheiten gestorben**: Gefreiter Stephan **Panitz**, geb. zu Kadlup-Turawa, früher Pionier-Bataillon Nr. 6, am 27. März im Feldlazarett Maltahöhe an Nierenentzündung; Sergeant Friedrich **Bennier**, geb. zu Tachre, früher Infanterie-Regiment Nr. 174, am 29. März im Feldlazarett Kalkfontein an Lungenentzündung; Unteroffizier Ludwig **Dannemann**, geb zu Osterburg, früher 2. Ostasiatisches Infanterie-Regiment, am 29. März im Feldlazarett Maltahöhe an Typhus. — **Verunglückt**: Reiter August **Becker**, geb. zu Lonkoroz, früher Pionier-Bataillon Nr. 3, am 25. März infolge Herzschwäche im Staubecken zu Dawignak ertrunken.

Die Ereignisse in Natal.

= **Durban**, 4. April. Ueber die neuen **Eingeborenen-Unruhen** in **Natal** wird gemeldet: Die **Anhänger** eines **Häuptlings** namens **Bamata**, der von den **Behörden Natals abgesetzt** worden war, haben den an seiner Stelle zum **Regenten** ernannten Oheim **gefangen** genommen. Nach **Durchschneiden** der Telegraphendrähte **schossen** sie auf eine **Polizeiabteilung** und **Zivilpersonen** und **beraubten**, wie berichtet wird, **zwei Frauen**, wobei ihnen **Waffen** und **Munition** in die Hände fielen.

= **Durban**, 4. April. Eine Batterie Artillerie und eine Kompagnie Infanterie soll morgen von hier nach Greytown abgehen, um die Operationen gegen den aufständigen Häuptling Bamata zu unterstützen.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Tokio**, 5. April. (Reuter.) **Japan** will, **bevor** die in Bälde zu erwartende **Oeffnung** der ganzen **Mandschurei** für den **fremden Handel** erfolgt, zunächst für den **Verkehr** von **ausländischen Schiffen** den **Hafen** von **Patungkao** zulassen.

= **Peking**, 5. April. Der **Tod** des **chinesischen Beamten** in **Nanchang**, der den **Angriff** auf eine **Mission** zur Folge hatte, ruft nach wie vor unter der Bevölkerung **Nordchinas** eine **drohende Haltung** gegen die **Missionare** hervor. In vielen Orten wurden **Truppen** in die **Nähe** der **Missionen** beordert.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 4. April. Der **Ministerrat beschloß**, daß die Institution des **Ministerkomitees** in seiner **alten Gestalt** bis zur **Verwirklichung der Reform** der **Staatsverwaltung** notwendig sei. Der Beschluß des Ministerrats wird dem **Kaiser** unterbreitet werden.

Die Wahlen zur Reichsduma.

⊥ **Petersburg**, 4. April. Telegramme aus verschiedenen Orten melden, daß die **Wahlen zur Duma in friedlicher Weise** verlaufen. Die Wahlen in **Petersburg** vollziehen sich in vollkommener **Ordnung**. Ueberall **siegreich** in den Städten ist die **konstitutionelle demokratische Partei**, in den **Dörfern** die Partei der **Konservativen**, bisweilen auch der **äußersten Rechten**.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 4. April. 20 **Personen** veröffentlichen in einer hiesigen Zeitung folgenden **Hilferuf**: „Im Dezember wurden wir **verhaftet** und am 16. März **ohne Verhör zur Verbannung verurteilt** und sollen nun nach **Wologda** verschickt werden. Unsere **Familien** sind **unversorgt**, wir selbst **mittellos** und ohne warme Kleidung."

In Polen.

= **Warschau**, 4. April. Der **Kanzleichef** des **Generalgouverneurs** für Russisch Polen wurde in der Nähe einer **Bahnstation überfallen** und **ausgeraubt**. Er wurde **vollständig nackt** im **Straßengraben** gefunden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 4. April. Im Ministerium des Innern treffen täglich telegraphische **Berichte von den Gouverneuren** und **Präfekten** ein, welche besagen, daß **keinerlei Vorbereitungen** zu **Niedermetzelungen der Juden** getroffen würden. General Kaulbars erklärt die Meldung englischer Blätter, die ihn beschuldigen, gesagt zu haben, daß **Niedermetzelungen** in Odessa zur Zeit der Einberufung der Duma möglich seien, für **unbegründet**. Auf die **beunruhigenden Meldungen** aus **Bykowo**, **Klinzy**, **Homel** und **Orcha** ist dringender Befehl von hier abgegangen, das **Militär** und die **Polizei zu verstärken**.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

3. April: Max von Löwis of Menar von Lipskaln, Regierungsreferendar in Cassel, mit Elisabeth Freiin von Dusch von Heidelberg. Erwin Reinhold von Glogau, Lehramtspratikant hier mit Helene Gerhoefer von Pitkupönen.

Briefkasten.

K. M. An den Gymnasien habe alle Schüler an katholischen Feiertagen frei.

Kronengesellschaft Schiltach. Ein vierachsiger D-Wagen I., II. III. Klasse kostet 45 750 ℳ.

F. J. E. in O. Setzen Sie sich mit der betr. Lebensversicherung in Verbindung.

H. N. 100. Ihre Anfrage ist schon mehrmals an dieser Stelle beantwortet worden. Der deutsche Kaiser bezieht als solcher kein Gehalt; dagegen beträgt die Zivilliste des Königs von Preußen z. B. 15 719 296 Mark. Dieser Betrag wird nur von Preußen aufgebracht.

H. R. 22. Versuchen Sie es mit einer Eingabe an Großh. Oberschulrat.

J. H. K. „Neue Badische Landeszeitung" Mannheim.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 4. April 2,90 m (3. April 2,93 m).
Schusterinsel, 5. April. Morgens 6 Uhr 1,65 m.
Kehl, 5. April. Morgens 6 Uhr 2,03 m.
Maxau, 5. April. Morgens 6 Uhr 3,56 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 5. April. Morgens 7 Uhr 3,12 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 5. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bäckerklub Einigkeit. Monatsversammlung in der Kronenhalle.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kanaria. 8½ Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsschule.
Mandolineklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Museumsaal. 8 Uhr Liederabend Bertha von Türckheim.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Mitsvflg. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Mitsversammlung im gold. Adler.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Modern. Laboratorium
Elektrotechnik | I. deutsche Ingenieur-Schule für landwirtschaftlichen Maschinenbau | Maschinenbau
Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
Kurs. f. Landwirte | Spez.-Abt.: Eisenkonstruktion | Hoch- u. Tiefbau

Er ist um die Ecke im nächsten Laden zu haben und darf auch in diesem Jahre wieder beim Hausputz, dem Großreinemachen, nicht fehlen. Sie wissen ja, er hat sich immer so gut bewährt und schont den Anstrich, fegt dabei gründlicher und schneller, wie alles andere und heißt Luhns Wasch-Extrakt. Damit man Sie aber nicht mit einer Nachahmung anschmiert, achten Sie bitte beim Einkauf auf das Rotband. Am roten Band wird Luhns erkannt. 2096a

Wein
soll man, weil es grosse Vertrauenssache ist, nur in denjenigen Spezial-Geschäften kaufen, welche sich ein gutes Renommée erworben haben und hierzu gehört unstreitig die **Weinhandlung** von
W. Kronenwett, Hirschstr. 64, Teleph. 1277,
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Mosel-Weine.

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe 3500
154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post,
GOLDENE DAMEN-UHREN
zu
CONFIRMATIONS-GESCHENKEN
in neuer, reicher Auswahl zu mässigsten Preisen.

Der Mannheimer Mai-Markt, der dank der Fürsorge der städtischen Behörden wieder ein rechtes Volksfest zu werden verspricht, ist mit seiner **Lotterie** wieder auf dem Plan erschienen. Dieselbe ist wie in Baden ebenso in Hessen und in der Pfalz genehmigt. Sie bringt 1000 Gewinne mit 50 000 ℳ Wert zur Ausspielung und bietet heuer die weitere Chance, als für die Silberpreise der volle Geldbetrag gewährt wird; die Luxuspferde werden innerhalb der ersten 3 Tage nach der Ziehung mit 75%, die Arbeitspferde und Rindviehgewinne mit 80% zurückgenommen. Hauptagentur hat das Bankgeschäft **Götz in Karlsruhe** übernommen.

Arbeiterbewegung.

Der Ausstand in Mitteldeutschland.

= **Weißenfels**, 4. April. (Tel.) Die Zahl der Ausständigen ist infolge des Braunschweiger und Wanzlebener Streiks hier auf ungefähr 2000 angewachsen.

= **Weimar**, 5. April. (Tel.) Sämtliche Zimmerleute sind wegen Lohndifferenzen ausständig.

= **Eisenach**, 4. April. 1200 **Arbeiter** der **Eisenacher Fahrzeugfabrik** legten heute mittag wegen Entlassung mehrerer Arbeiter vom neuem die **Arbeit nieder**.

hd **Dresden**, 4. April. (Tel.) Nachdem der Vorstand der **Metallindustriellen** die **Aussperrung aller Mitglieder des Metallarbeiterverbandes bekannt** gegeben, haben der **Hirsch-Dunckersche Gewerkverein** und der **christlich-soziale Arbeiter-Verband** mit den **Ausgesperrten** sich **solidarisch** erklärt.

Der Ausstand in Hamburg.

= **Hamburg**, 4. April. (Tel.) Gestern nachmittag erschien eine Anzahl Seeleute entsprechend der Bekanntmachung des Vereines Hamburger Reeder bei der Wörmannlinie und der Ostafrikalinie mit der Bitte um Erhöhung der Löhne. Beide **Reedereien erhöhten anstandslos die Löhne der Matrosen und Heizer um 5 Mk.** auf 70 bezw. 80 Mk.

Dem „Hamb. Korr." zufolge haben **auch alle anderen** Hamburgischen Reedereien gegen eine **Erhöhung** der Heuer durchaus nichts einzuwenden. **Die Reeder wollen nur nicht mit den Führern des Seemannsverbandes verhandeln.**

= **Hamburg**, 5. April. (Tel.) In einer gestern in Altona abgehaltenen Versammlung der Seeleute, die von 800 bis 900 Personen besucht war, gelangte nach einem längeren Referat des Vorsitzenden des „Verbandes der Seeleute" über die gegenwärtige Lage eine Resolution zur Annahme, worin der Leitung das Vertrauen ausgesprochen, das **Anerbieten der Reeder von gestern abgelehnt** und nach wie vor die Unterhandlung zwischen Reedern und Verbandsleitung gefordert wird.

= **Hamburg**, 4. April. (Tel.) Die Rollkutscher und Blockwagenkutscher in Hamburg und Umgegend, mit Ausnahme derjenigen in Altona, sind heute wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten.

= **Hamburg**, 5. April. (Tel.) Die **Bürgerschaft** beschloß gestern den **Senat** zu ersuchen, nach **Prüfung** der gegenwärtigen **Teuerungsverhältnisse** der Bürgerschaft einen Antrag auf **Bewilligung** einer angemessenen **Teuerungszulage** für **mittlere und untere Beamte**, sowie für die im **unmittelbaren Dienste** des **Staates** befindlichen **Angestellten** und **Arbeiter** vorlegen zu wollen.

Die Streikbewegung in Frankreich.

= **Abbeville** (Departement Meurthe et Moselle), 4. April. (Tel.) **400 ausständige Arbeiter** der **Schlosserei** der Brüder **Riquier** in Fressinville **drangen** in das **Haus** der **Fabrikbesitzer ein** und **plünderten** und **zerstörten** die Einrichtung, steckten das **Haus in Brand** und **verhinderten** die **Feuerwehr** am Löschen. **50 Mann Infanterie** sind **eingetroffen**, um die Ruhe wiederherzustellen.

hd **Toulon**, 4. April. (Tel.) Die **Beisetzung des getöteten Kellners** gab gestern Anlaß zu einer neuen **großen Kundgebung**. Ungefähr **20 000 Personen** hatten sich in den Straßen, durch die der Leichenzug führte, eingefunden. **Am Grabe** wurden mehrere **heftige Reden** gehalten. Der **Bürgermeister** von Toulon **versuchte** die **Anarchisten**, die sich mit einer Fahne, die eine aufreizende Inschrift trug, eingefunden hatten, zu **beruhigen**. Während der Leichenfeier waren alle **Cafés geschlossen** und der Betrieb der **Straßenbahnen eingestellt**.

Der Bergarbeiterausstand in Nordfrankreich.

= **Paris**, 4. April. (Tel.). Die gestrige **Kammerabstimmung** hat unter den zumeist in **Lille** ansässigen **Hauptaktionären** der „**Gesellschaft von Courrieres**" eine **große Aufregung** hervorgerufen, da dieselben **befürchten**, daß die **Regierung** unter dem **Druck der Kammer** und der **öffentlichen Meinung** sich **tatsächlich genötigt** sehen könnte, der **Gesellschaft** die weitere Ausübung der **Konzession zu entziehen** und das **Bergwerk** in **Staatsregie** zu übernehmen.

Die Vertretung der **Grubengesellschaften** der Departements **Nord u. Pas de Calais** sandte heute früh ein **Schreiben** an Ministerpräsident **Sarrien** mit der Mitteilung, daß sie die **Vorschläge** der **Regierung zur Beendigung des Ausstandes annehme**. Darnach soll ein **Fünftel** der bisherigen **Prämie** in den **Grundlohn** selbst **aufgenommen** und zu dem so erhöhten **Grundlohn noch eine Prämie von 70 Prozent gewährt werden.**

hd **Mons**, 4. April. (Tel.) Ein **Dynamit-Attentat** ist von **französischen Ausständigen** gegen die **Eisenbahnbrücke** an der **Grenze** zwischen Quevrain und Blancmisseron verübt worden. Die Streikenden beabsichtigten, die **Brücke zu zerstören**, augenscheinlich um zu **verhindern**, daß **belgische Kohle** nach **Frankreich** eingeführt werde. Die **Explosion** war eine **sehr heftige** und verursachte großen **Materialschaden**, ohne jedoch die Brücke zu zerstören. Die **Täter** wurden **verhaftet**.

= **Ruhrort**, 5. April. (Tel.) Infolge des Ausstandes der Bergleute im Gebiet von Courrieres sind mehrere englische und deutsche Kohlendampfer hier eingelaufen. Die Einlader sind jedoch in den Ausstand getreten und fordern Lohnerhöhung.

Der Bergarbeiterausstand in Nordamerika.

= **Washington**, 5. April. (Tel.) Präsident Roosevelt **entschloß sich, in den Bergarbeiterstreik nicht einzugreifen.**

Frühjahrs-

Neuheiten

Sehr kleidsame **Männerform** von Mk. 3.— bis 13.—

vornehmste erstklassige Fabrikate

Chic englische Neuheit.

ff. deutsche u. ausländische Spezialmarken

Elegante Neuheit für jg. Herren Mk 2.50 bis 11.—

Das Hutmagazin Wilh. Zeumer, Kaiserstr. 127

Telephon 274.

bietet wiederum das **Neueste** und **Eleganteste** der Saison

in **unübertrefflicher Auswahl**

ausgezeichnet durch **anerkannt billigste Preise.** 5349

Letzte Neuheit von Mk. 2.50 bis 11.—

Elegante Neuheiten in aparten Farben

Seidenhüte von Mk. 3.50 bis 25.—
Klapphüte von Mk. 5.50 bis 20.—
inkl. Karton.

Solideste beste Qualitäten

Beliebteste Form von Mk. 1.80 bis 10.—

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Telegramm!

Offeriere aus frischen Sendungen feinster Qualität so lange Vorrat reicht:

Stockfisch	per Pfd.	20	Pfg.
Backfisch	„ „	19	„
Kabeliau, kopflos	„ „	21	„
Schellfisch, „	„ „	28	„
Sardinen	„ „	30	„
ditto	„ Faß	1.35	
Sardellen	„ Pfd.	1.—	
Rollmops, fst.	2 Stück	11	Pfg.
ditto	per Dose	1.75	
Bismarckhering	per Stück	5	Pfg.
ditto	per Dose	1.75	
Bratschellfisch	per Stück	7	Pfg.
ditto	per 8 Liter-Dose	3.10	
Oelsardinen	1/16 Dose	25	Pfg.
ditto	1/8 Dose	37	„
Salzgückling	2 Stück	15	„
Riesenbückling	2 „	15	„
Matjeshering	per „	12	„
Maltakartoffeln	per Pfd.	10	„
Zwiebeln	3 „	20	„
Knoblauch	6 Stück	10	„
Salzhering	per Stück	4	„
Aepfel	per Pfd. von	10	Pfg. an
Blutorangen	per Pfd.	22	Pfg

Feigen	per Pfd.	20	Pfg.
ditto	per Kranz	28	„
Tafelfeigen	per Kiste	45	„
Datteln	per Pfd.	28	„
ditto	per Karton	45	„
Kokosnüsse	per Stück	20	„
Erdnüsse	per Pfd.	27	„
Paranüsse	„ „	60	„
Wallnüsse	„ „	25	„
Haselnüsse	„ „	32	„
Maronen	„ „	20	„
Rosinen	„ „	28	„
Korinten	„ „	32	„
Sultaninen	„ „	40	„
Krachmandeln	„ „	75	„
Tafelrosinen	„ „	65	„
Citronen	12 Stück	40	„
Trin eier	per St. von	5	Pfg. an
Weißwein	per Liter	52	Pfg.
ditto	per Fl. o. Gl.	45	„
Rotwein	per Liter	58	„
ditto	per Fl. o. Gl.	50	„
Orangen	4 Pfd.	60	„
ditto	1 Pfd.	16	„

Obst- und Südfrüchte-Halle
zur billigen Quelle,
Markgrafenstraße 30a, am Lidellplatz 5360

Original
Cottbuser Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffe,
Frühjahrs-Neuheiten, vorzügliche haltbare Qualitäten.

Westenstoffe in grosser Auswahl.

Mk. 6.30
mit 5% Rabatt.

Muster für Wiederverkäufer u. Schneider zur Verfügung.

empfiehlt
Wilh. Wolf jr., Kaiserstr. 82a.
Tuch-Abteilung. 4110.10.7

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Pferde-Versteigerung.

Am **6. April 1906, nachmittags 3 Uhr,** wird im **Kasernement Gottesaue** ein überzähliges Dienstpferd meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 5335
1. Abt. Feld-Art.-Regt. Nr. 50.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 6. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen bar versteigert:

1 Chiffonnier, 1 eint. Schrank, 2 komplette Betten, 1 Bettstelle mit Rostmatratze und Polster, 1 Kanapee mit 2 Fauteuils, 1 Kanapee, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 4 eckige Tische, 2 bereits neue Tafelwagen mit Gewichten, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, 4 Gaslyra, 1 Auslagekasten, 2 bereits neue Oelbehälter, 1 Kaffeebehälter, Käseglocken, Zigarrenabschneider, 2 Schilder, Geldkassette, Ausstellglas, Kartoffelmaß, Düten und Papiersäcke rc., 2 Küchenschränke, 2 Küchentische, 1 Waschmaschine, 1 eiserner Herd, 1 eis. fahrbare Flaschenschwenkmaschine, 1 Zuber, Krautständer, Körbe, Monsis Bouillon-Präparate, Bohnen, gut erhaltene Herren u. Kinderstiefel, wozu Liebhaber höfl. einladet. 5330

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Nebenverdienst.

Junger, solider und strebsamer **Kaufmann** in seiner Freizeit für einige Abendstunden **gesucht.**
Offerten unter B11424 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Klavier-Unterricht

für Anfänger, monatl. 5 Mk., **erteilt** tüchtige **Lehrerin.** Off. unt. B11490 an die Exped. der „Bad. Presse".

Konservatorisch gebild. Lehrerin erteilt gründl. Gesang- u. Klavierunterricht. **Hirschstr. 38,** part. B11492

Schlafzimmer-Einrichtung

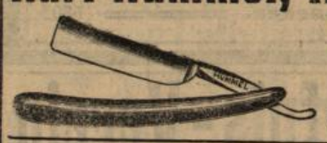
(englisch), ein Jahr gebraucht, bestehend aus 2 Bettstellen mit Inhalt, 2 Nachtschränke, großer Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz und 2 Stühle, ist sofort **billig abzugeben.**
Anzusehen **Kaiserstraße 19,** im Laden. 5314.3.1

Jeder sich selbst der Nächste.

Bevor Sie **Schuhwaren** kaufen, sehen Sie sich mein Lager an, ausgestattet in allen Arten Frühjahrsartikel von den kleinsten bis zu den größten Stiefeln in jeder Lederart **zu überraschend billigen Preisen.**

Schuhwarenhaus D. M. David
Nur Kronenstraße 35. B11172

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.



Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843* Versand nach auswärts.

Besondere Gelegenheit.

Hochmodernes Schlafzimmer,
eichen, ist **besonderer Umstände** wegen sehr **preiswert** abzugeben. **Vollständig** und **ungebraucht.**
Zu erfrag. unt. Nr. 2898a in der Exp. d. „Bad. Presse".

Auszuleihen! 4–6000 M sind a. II., gute Hypoth. auszl.
B11468 **Marienstr. 13,** 1. St.

Ein 1/2 Jahr altes Mädchen wird ohne Vergütung an Kindesstatt abgegeben. Zu erfr. unt. Nr. B11430 in der Exped. der „Bad. Presse".

Wagenverkauf:

Ein leichter, sehr gut erhaltener **Landauer,** 1 gebrauchtes **Break,** 1 neuer zweirädriger **Milchwagen.** Ebendaselbst kann ein

Lehrjunge

sofort unter günstigen Bedingungen eintreten bei 5351.3.1
Joh. Brotz,
Wagenbauer und Hufschmied,
Schützenstraße 42.

Ein gut erhaltener, zweisitziger **Sportwagen** ist billig zu verkaufen.
B11362 **Grenzstr. 10, 3. Stock.**

Gut erhaltene Geige ist billig abzugeben. B11433
Adlerstraße 14, III.

Pferdverkauf. Leichteres, sehr schönes Tier, gesund, fromm, scheufrei, geritten u gefahren, ist zu verkaufen. B11304
Uhlandstraße 8, II r.

Singer-Nähmaschine 20 Mk., **Vorhanggalerie,** doppelfenst., mit Stangen sind billig zu verkaufen.
B11232 **Hardtstraße 6,** 2. St.

Ein gut erhalt. **Arbeitsständer für Schuhmacher** und ein verstellbarer **Kinderstuhl** sind zu verkaufen.
B11437 **Körnerstr. 31,** I.

Wegen Umzug ist ein gut erhalt., großes **Kanapee** billig zu verkaufen.
B11434 **Kriegstraße 162,** II.

Sportwagen
wie neu, weiß, mit Gummireifen und Fußtritt, ist billig zu **verkaufen.**
B11469 Klauprechtstr. 23, Stb. 2 Tr. lks.

Ein guterh. **Kinderwagen** (Prinzeß) mit Gummireif., sowie ein **Kinderstuhl** zum Aufklappen zu **verkaufen.**
B11452 **Rüppurrerstr. 7,** 3. St., r.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag den 5. April 1906.
56. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Der fahrende Schüler

Komisch-Romantisches Spiel in einem Akt Dichtung (frei nach einem Zwischenspiel des Cervantes, zum Teil unter Benützung der E. Göttschen Neugestaltung) und
Musik von Edgar Istel.
Musikalische Leitung: Michael Balling
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Pancrazio, ein Landedelmann . . . . **Hans Keller.**
Lionarda, seine Frau **A. v. Westhoven**
Christiana, ihre dienstbare Nichte . **K. Warmersperger.**
Robert, ein fahrender Schüler aus Deutschland . . . . **Jan van Gorkom.**
Pietro, Advokat u. Paolo, Barbier u. Heilkünstler aus Bologna **H. Bussard**, **Frz. Roha.**
Giuseppe, Diener des Pancrazio . . . **August Haag.**

Die Handlung spielt Mitte des 16. Jahrhunderts auf dem Landgut des Pancrazio bei Bologna.

Sylvia

oder

Die Nymphe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mérante. Musik von Leo Delibes.
Szenische Leitung: Paula Allegri-Bayz
Musikalische Leitung: Pelton Eck.

Personen:

Sylvia, Nymphe der Diana **Luise Kling**
Diana . . . . . **Grethe Ulrici.**
Amor . . . . . **Else Kirsch.**
Amyntas, ein Schäfer **Felix Krones.**
Orion, der schwarze Jäger . . . . **Richard Allegri.**
Ein Satyr . . . **Max Schneider**
Ein Waldgeist . . **Heinrich Blank**
Ein junger Hirt . . **Rosa Beck.**
Aethiopische Sklavinnen Orions **Luise Stolze.**, **Th. Schmidt.**
Ein Bauer . . . **Ernst Golde.**
Eine Bäuerin . . **Jul. Schwarz.**
Nymphen der Diana. Najaden. Waldnymphen. Satyre. Faune Bacchuspriester. Griechen. Griechinnen. Phygische Tänzer. Herolde. Bacchanten. Bacchantinnen. Schäfer. Schäferinnen. Hirten. Volk. Kinder.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung.
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

A. H. Rothschild
Telephon 1556, **Karlsruhe**, Marktplatz
liefert in solider Ausführung billigst
2911*
Wäsche - Betten - Ausstattungen.

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 5. April 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag: Zweiter Teil: „Erlebnisse und Eindrücke auf Touren in Griechenland".

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Heute **Donnerstag** den 5. April ½9 Uhr abends in der **Eintracht**
Monatsversammlung
Vortrag des Herrn Prof. **Mainzer**.
Uebungsabende: Montag 80 bis 120 Silben, **Dienstag:** 40 bis 80 Silben, **Mittwoch:** Damenübungsabend, **Donnerstag:** Fortbildungskurs, **Freitag:** 120—160 Silben, **Samstag:** Praktikerübungsabend.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
im Vereinslokal **„Goldener Adler"**
Monats-Versammlung.
Mitteilungen des Vorstandes.
Vortrag des Herrn Gg. Späth: „Aus dem Leben des Naturforschers A. E. Brehm". II. Teil.
Gratisverlosung. 5353
Wir bitten um zahlr. Erscheinen.
Der Vorstand.

Kanaria Karlsruhe
Verein f. Kanarienzucht u. Vogelschutz.
Donnerstag den 5. April, abends ½9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Alte Brauerei Bischoff", Herrenstraße.
Der Vorstand.

Karlsruhe.
Festhallenplatz.
The Royal Electro-Biograph.
Heute und folgende Tage täglich Wochentags **4, 5, 6, 8** und **9¼ Uhr abends,** je stündlich
Brillante Vorstellungen
mit einem über jede Konkurrenz erhabenen B11344
Riesenprogramm.
Jeden Tag neues Programm.

Margarete Toussaint,
Gesanglehrerin,
2.1 wohnt jetzt B10611
Waldstr. 35, zwei Treppen.
Sprechzeit: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag 10—1 Uhr.**

Verloren
wurde am Dienstag auf dem Wege zum Theater durch die Krieg-, Westend-, Sophien- und Waldstraße oder im Theater ein **gold. Couleur-Armreif.** Abzugeben gegen Belohnung B11482.2.1
Kriegstraße 118, III.

Brillant-Ring verloren
auf dem Wege Zirkel, Kronenstraße und Waldhornstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Ring gegen hohe Belohnung abzugeben. B11393
„Zur Blume", Zirkel 28.

Pelz verloren,
ein hellbrauner Boa, vom Sallenwäldchen bis Vorholz- u. Karlstraße Mittwoch mittag. Abzugeben gegen gute Belohnung. B11428
Werderplatz 38, 4. St.

Bekanntmachung.
Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zur Fortsetzung der Beratung des Gemeindevoranschlags für 1906 und zur Erledigung des Restes der Tagesordnung für heutige Sitzung auf
morgen Donnerstag den 5. April ds. Js., nachmittags 3 Uhr,
in den großen Rathaussaal ergebenst eingeladen. 5324
Karlsruhe, den 4. April 1906
Der Oberbürgermeister:
Schnetzler. Lacher.

Gewerbeschule Karlsruhe.
Einladung.
Zu dem am **Freitag den 6. April, vormittags 11 Uhr,** in der Turnhalle des Realgymnasiums beginnenden
Schlußakt
beehren wir uns die Eltern und Lehrmeister der Schüler, sowie Freunde des Handwerks ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 5. April 1906. 5323
Der Gewerbeschulvorstand.
Sämtliche Schüler der Anstalt haben zu den ihnen bekannt gegebenen Zeiten am Freitag früh im Gewerbeschulgebäude sich einzufinden.

Konzertsaal Hotel Friedrichshof
Heute, Donnerstag 5. April, 8 Uhr abends: 5336
Streich-Konzert
der
Artillerie-Kapelle 14.
Leitung: **Königl. Musikdirigent H. Liese.**
Eintritt à Person 30 Pfg.

Auf zum Laub!
Neu! **Zum ersten Mal!** **Neu!**
Heute abend: B11501
„Der blasse Mann".
Es ladet freundlichst ein **Lukas Kappenberger.**

B. Kamphues,
Kaiserstr. 199b, gegenüber Kaiserpassage
Konfirmations-Geschenke
in
Uhren, Gold- und Silberwaren
in allen modernen Ausführungen u. unübertroffener Auswahl.
Bevor Sie Ihren Einkauf decken, bitte meine Auslage zu besichtigen.
Anerkannt niederste Preise.
Rabattmarken. 5302

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.
Große Auswahl. Billigste Preise.

Tadellose Paßformen. 5337.3.1
Schuhlager Herrenstraße 14.

Den Empfang der
Modell-Hüte
sowie sämtlicher **Neuheiten** zeigt ergebenst an 5160 2.2
M Räuber, Modegeschäft,
Kaiserstraße 229, Eingang Hirschstraße.

Spezialität: **Ladeneinrichtungen**
Glasschränke, Ladentischaufsätze, Schaukasten
in Holz und Metall gefaßt
Spiegel etc. etc.
fertigt und liefert zu den billigsten Preisen 4138.10.4
Franz Weber, Schreinerei, Karlsruhe, Luisenstr. 24.

10—20% Rabatt wegen Umbau
auf Taschen-, Wand- und Hausuhren, Wecker, Uhrketten etc. etc.
Otto Blochmann,
66 Kaiserstrasse 66. 4394

Das Neueste in Herren-Hüten für Frühjahr.
4878.4.2
Hervorragende Auswahl. Erstklassige Fabrikate. Alle Preislagen.
A. Lindenlaub, Hut- u. Mützen-Magazin
Kaiserstrasse 191. Telephon 1846.

Grosse Ausstellung in
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
der 185
Haushalt- u. Luxuswarenbranche.
Lederwaren, Schmuck Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl! Billige Preise!
L. Wohlschlegel
Luxuswaren und Papierhandlung
Karlsruhe, Kaiserstrasse 173
zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Achtung!
Hiermit warne ich jeden, meiner Tochter **Selma Fabel** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. B11429
F. Fabel,
Durlach, Seboldstraße 24.

Heute frisch eintreffend:
Prima gewässerte Stockfische
per Pfund **25** Pfg.
empfehlen 5299
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Für
Sonntag nachmittag
wird **Tennisplatz** zu mieten gesucht.
H. Niebuhr, Dipl.-Ing., **Belfortstrasse 1.** B11387

Tennis.
Für ein oder mehrere Tage in der Woche wird ein **Tennisplatz** zu mieten gesucht. Off. u. Nr. B11427 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf:
neue eleg. **Salongarnitur** (Sofa, 2 Fauteuils), sowie neue hochf. **Kameltaschengarnitur** (Diwan, 2 Fauteuils) wird unter **Garantie äußerst billig verkauft. R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56. B11152.43

Ein moderner **Kinderliegwagen,** fast neu, ist billig zu verkaufen. B11251 **Kapellenstr. 46,** 4. St.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, 1.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Wer leiht
einem gebild. led. etatm. angest. (Staats)-Beamten 800 Mark. Ratenw. Rückzahlung. Offerten unter **F.** 1321 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B. 5343

Bau- u. Kunstschlosserei
mit Kochherd- u. Haushaltungsartikelhandlung,
seit 20 Jahren mit Erfolg betrieben, ist in aufblühender Industrie- und Amtsstadt des bad. Seekreises preiswert zu verkaufen. Alte, treue Kundschaft. Günstige Geschäftslage. Würde sich auch vorzüglich zum Betrieb einer Eisenhandlung eignen, da bis jetzt nur ein Geschäft dieser Branche am Platze ist. 5344
Näheres zu erfragen unter **E.** 1320 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Oberkellner
Anf. 30er, engl. u. franz. sprech., mit langjähr. Zeugn. und besten Empfehlungen, **sucht Stelle** für sofort oder später. 5345
Gefl. Offerten unter **G. 1322** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Leistungsfähige Stuttgarter Buchdruckerei (Spz. Kataloge) sucht für Karlsruhe und Umgebung einen rührigen 2889a
Vertreter *zur Gewinnung v. Druckaufträgen. Hohe Provisionsbezüge. Off. unt. B2314 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.*

Gesucht
1 bis 2 tüchtige 2910a
Uhrmacher-Gehülfen
für **Reparaturarbeiten** zum **sofortigen Eintritt.** 2.1
Offerten mit Zeugnissen und mit Angabe des Stundenlohnes unter **S. 1408 X.** an **Haasenstein & Vogler, Genf.**

Färberei, Chem. Waschanstalt
Thomas
Akademiestraße 26
empfiehlt sich für die Frühjahr-Saison im **Färben** u. **Reinigen** von **Herren- und Damengarderobe, Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen** etc. Kann in 1 bis 2 Tagen berücksichtigt werden, Dekadieren in 2 bis 3 Stunden. Billigste Preise! 2945a

Irdene
Osterlammformen
in allen Größen bei billigsten Preisen empfiehlt 4397.3.3
N. Hebeisen,
Haus- und Küchengeräte, Werderplatz 36.

Pneumatik

Zubehörteile, erstklass. Fabrikate, enorm billig
Mk. Mk.
Mantel, gute Qualität 3.50, Schlauch 2.50
„ 6 Mon. Garant. 5.—, „ 3.30
„ 12 „ „ 6.—, „ 3.80
„ 15 „ „ 8.—, „ 5.—
Laternen v. Mk. 1.30, Sättel v. Mk. 2.50 an.
Einsetzen von Freilaufnaben.
Neckarsulmer Mk. 17.50, Torpedo Mk. 18.50.
A. Hartmann, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 90. 3316
Versandt nach auswärts unter Nachnahme.

Komplette Aussteuer,
bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6fäuligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.
Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B11636
Waldstrasse 22, Laden.

Eine gut erhaltene
Flöte
mit Elfenbeinmundstück zu **verkaufen** 5358.2.1 **Mathystraße 5, I.**

Darlehne 6%
sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206*.29.28

11—14000 Mk.
werden innerhalb der amtl. Schätzung auf
2. Hypothek
von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 5352 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Automobil
zweisitzig, elegante neue Bauart, zwei Zylinder, ohne Kette und Riemen, mit Verdeck und Glasscheibe, Neupreis 3800 Mk., Umständehalber sofort um den spottbilligen Preis von 1200 Mk zu verkaufen. Off. unt. Nr. B11341 an die Exped. der „Bad. Presse".

Motorzweirad zu verkaufen:
4 PS, Wasserkühlung, in tadellosem Zustand, 2 Keilriemen, 2 Riemenscheiben, 2 Akkumulatoren, Spule mit Neefschem Hammer, neu, Juli 1905, großartiger Bergsteiger. B11028.4.4
R. A. Bedford, Hirschstr. 40, III.

2 fast neue, pol., halbfranz Bettstellen, 2 pol., zweitür. Chiffonniere m. Muschelauf., eleg. Vertikow m Spiegel schöner Kameltaschendivan, vollständ. franz. Bett, bessere Stühle, Bilder, sowie vollständiges Dienstbotenbett zu 18 Mk., alles um **sehr billigen Preis zu verkaufen.** B113 4.2.2
Uhlandstraße 7, parterre.

Zu verk. Velhagen u. Klassings Monatshefte anstatt 18 Mk. für 5 Mk., Romane el. geb. billigst. Wo? d. Exped. der „Bad. Presse" unt. B11463 2.1

Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Teleph. 335
empfiehlt 5361
echte holl. Angel-Schellfische, Kabeliau, gew. Stockfische, Rotzungen, Seezungen, Turbots, Felchen, echten Rheinsalm.
ff. Malossol-Kaviar.
Div. Fisch-Räucherwaren.
Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln.
Französ. Poularden, Kapaunen, Hahnen, Tauben.
Obst- u. Gemüse-Konserven, (mit 10% Rabatt),
Mirabellen (prima Metzer) per 2 Pfd.-Dose 75 Pfg.
Neue Süd- u. Dessertfrüchte (ff. Blut-Orangen), frische Ananas.
(Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins)

Eier!!!
frische, große Ware,
10 Stück 60 Pfg.,
100 Stück 5.50 Mk.
In Originalkisten zu 720 und 1440 Stück Mk. 53 ‰ ab hier.
W. Kloster, Karlsruhe,
Ludwigsplatz 61,
Eier- und Geflügelhandlung.
Telephon 1837.

Stockfische,
bekannter Güte,
per Pfd. 25 Pfg.
Emil Bucherer,
in den bekannten Verkaufsstellen. 4930

Im Anfertigen von B10935.2.2
Möbeln aller Art,
sowie Aufpolieren u. Aufwichsen zu billigsten Preisen empfiehlt sich
Daniel Oechsler,
Werkstätte: Ludwig-Wilhelmstr. 11.

Getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel, Flaschen, Papier, altes Metall, Eisen, Lumpen, Keller- und Speicherkram kauft **W. Hollrith,**
B11488.2.1 Rheinstraße 54.

Tücht. Putzfrau nimmt noch Kunden an
B11352 Sedanstr. 18, Mühlburg.

Für Geschäftsleute!
Ein Bankbuchhalter empfiehlt sich zur Führung von Geschäftsbüchern aller Art unter Zusicherung bester Ausführung. Offerten unter Nr. B11506 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Tüchtiger Geschäftsmann, 32 Jahre, kath., Witwer, mit sehr schönem Geschäft in großer Stadt, vermögend, sucht sich mit achtbarem Fräulein od. Witwe ohne Kinder, mit entsprechendem Vermögen, wieder zu verheiraten. Gefl. Anerbieten mit näheren Angaben erbet. unt. B11511 an die Exped. der „Bad. Presse". Anonymes zwecklos. Diskretion Ehrensache. 2.1

Warenschrank,
gebraucht, für Konfektion, z. kauf. gesucht. Offerten unter Nr. B11505 an die Expedition der „Bad. Presse"

Verkauf.
Bäckerei mit Spezereiladen. Fabrikort mit 17 Fabriken, nur 1000 Mk Anzahlung. Antritt sofort Näheres Ruf, Lachnerstr. 18. B11507

Zu verkaufen!
1 Pianino, 1 Rollbureau, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, 1 Silberschränkchen, 1 Bücherschrank, 1 Buffet in Eichenholz, dito Nußbaum, Pfeiler- u. Schubladenkommode, 2 Spiegelschränke, 2 Garderobeschränke, Garnituren u. Diwan, Tische, Betten, große Spiegel u. Küchenschränke, sämtliche Möbel sind gut erhalten und wenig gebraucht. 3590
Näheres Zähringerstraße 25.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.
Einem titl. Publikum die ergebene Anzeige, dass ich unter Heutigem das
Wurstwaren-Geschäft
Rüppurrerstrasse 15
übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, eine verehrl. Kundschaft mit nur Ia. Qualität Gartnerscher Wurstwaren, sowie mit stets frischer **Butter, Käse, Sodawasser, Limonade, dunkles Schrempp, helles Sinner Bier etc.** zur Zufriedenheit zu bedienen. 5346
Indem ich einem geneigten Zuspruch entgegensehe zeichne hochachtungsvollst
Rüppurrerstr. 15. **Frau Luise Rothenhöfer,** Geschäft feiner Wurstwaren.

Diwan
oder Ottomane sofort ganz billig zu verkaufen. B11470 6.5
Sommerstr. 6, 3. St. rechts.

1 Kinderwagen
(Prinzeßform) und
1 Sportwagen
beide neu, mit Gummirädern, sind billig zu verkaufen. 5362
Amalienstraße 71, 2. Stock, Eingang Leopoldstraße. 2.1

Ein Flug **Tauben** (Kröpfer und Pfauen) billig zu verkaufen. B11453
Marienstraße 84, Laden.

Ein guterhalt. Sportwagen mit Gummireif ist billig zu verkaufen. Gervinusstr. 8, 1. St. l. B11465

Stellen finden
(ganz neue Posten): B11480
Hochbautechniker, 150 Mk. Gehalt, Buchhalter, Lageristen, Magazinier, Expedienten, Verkäufer, Reisende, Commis aller Branchen, Kassenboten, Bureaudiener, 2 Einkassierer per sof., Fix. u. Prov., Kontoristinn., Filialleiterinn., Fakturistinn., Modistinn., Kassiererin, Empfangsdamen, Verkäuferinn. aller Branchen, Schreibgehilfen, Werkschreiber p. 1. April oder später durch Mathes & Konath, Stellennachw., 1, II Marienstr. 1, II.

Lebensstellung!
Ein Manufaktur-, Ausstattungs- u. Konfektions-Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen
Verkäufer,
der schon etwas Detail gereist, bevorzugt.
Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 5347 an die Exp. der „Bad. Pr." erb.

Schlosser-Gesuch,
tüchtiger, auf Gitterarbeit, sofort.
B11509 Lachnerstraße 20.

Anstreicher gesucht,
mehrere tüchtige, sofort. B11473
Schäf & Lächler,
Klauprechtstraße 21.

Serviermädchen, jg. nettes, i. g. Weinlokal, 3 einfache, tüchtige Buffet-Anfängerinnen, sowie Privat- u. Küchenmädchen finden gute Stellen. B11502
Frau Mayer, Waldhornstr. 44, H. I.

Suche auf 1. Mai ein ordentliches, ehrliches Mädchen. Näh. B11477
Scheffelstr. 22 im Laden.

Offene Lehrstellen
sind bei unserer Arbeitsnachweisanstalt, Zähringerstraße 112 (Telephon Nr. 1188), gemeldet für folgende Berufe:

Bäcker,	Schneider,
Blechner,	Schreiner,
Buchbinder,	Schuhmacher,
Gärtner,	Steinhauer für Grabstein,
Glaser,	Sattler und Tapezierer,
Gürtler,	Wagner,
Holzdreher,	Zimmermann.
Maler,	
Schmiede,	

Die Vermittlung erfolgt vollständig kostenlos. 5331
Städtisches Arbeitsamt. B11466 Leopoldstraße 14, II.

Korrespondent-Gesuch.
Wir suchen zum sofortig. Eintritt einen jüngeren Herrn für leichte Korrespondenz. Derselbe muß perfekt stenographieren können u. auf der Schreibmaschine bewandert sein. Herren aus der techn. Branche bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. 5326 an die Exp. der „Bad. Presse".

Tüchtiger
Maurerpolier
resp. Vorarbeiter findet sofort Stellung. Solche, die im Zeichnen etwas bewandert sind, werden bevorzugt. Gesuche mit Gehaltsangabe u. Zeugnissen sind unter Nr. 2909a an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen.

Tapezier-Gesuch. 5361
zum sofortigen Eintritt für dauernde Arbeit und hohem Lohn. Nur solche werden bevorzugt, die gute Zeugnisse besitzen u. selbstä dig arbeiten können.
W. Dörflinger, Brauerstr. 21.

2 junge Bauschlosser gesucht.
B11494 Schützenstr. 34.

Schuhmacher 5363
für Herren- und Damenarbeit, sowie auch Sohlen und Fleck, sof. gesucht.
Heil, Erbprinzenstr. 2.

Fleißiger, junger
Hausbursche
gesucht. 5338
Wilh. Weiss,
Erbprinzenstr. 24.

Ein kräftiger
Arbeiter
findet sofort dauernde Beschäftigung. B11402.2.1
Kronenstraße 23.

Ein Buffetfräulein
für ein Hotel und Weinrestaurant zum baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Offert. nebst Zeugnis-Abschr. beförd. die Exp. der „Bad. Presse" u. B11450.

Fräulein,
welches gewandt Ideal-Maschine schreibt und gut stenographiert, auf hiesiges Anwaltsbureau per sof. Gefl. Offerten unter Nr. 5340 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine junge Dame
aus guter Familie, die im Verkehr mit einem besseren Publikum bewandert ist und eine gute Handschrift besitzt, wird baldigst zu engagieren gesucht. Offert. sind schriftlich einzureichen an 5342
Gebrüder Hirsch, Atelier für künstl. Photographie, Kaiserstr. 243.

Gesucht gebildete Haushälterin erfahren, gesetzt, nur mit besten Zeugnissen und Empfehlungen. Offerten mit Referenzen, Zeugniskopien, Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, Konfession und ausführlichen Lebenslauf unter Nr. B11515 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für die Kostgeberei eines Fabrikbetriebes im Unterelsaß wird eine tüchtige, saubere
Köchin
gesucht, welche eine einfache Küche gut zu führen versteht.
Angebote unter Nr. 2908a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Mädchen
für häusl. Arbeiten gesucht. B11438
Zähringerstraße 25, II.

Lehrmädchen, welches d. Kleidermachen gründl. erlernen will, gesucht.
B11466 Leopoldstraße 14, II.

Mädchen-Gesuch.
Ein saub. fleiß. Mädchen welches etwas kochen u. die übrigen Hausarb. gut verrichten kann, findet auf 1. Mai gute Stelle bei Frau Notar Steinel Wtw., Jollystr. 18, II. B11464.2.1

Gesucht ein
Kindermädchen,
das gut nähen kann, zu 3 Kindern von 4—8 Jahren 5325
Adlerstraße 46.

Jüngeres, fleißiges Mädchen, womögl. vom Lande, wird zu sof. Eintr. od. auf 15. April gesucht. B11401.2.1
Durlacher-Allee 67, 2. Stock, lks.

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn sofort von alleinstehender Dame gesucht.
5356.3.1 Westendstraße 18, II.

Ein ordentl. Mädchen
für häusl. Arbeiten gesucht. B11439
Lachnerstraße 6, III, rechts.

Ein fleißiges Mädchen, welches servieren kann und etwas Hausarbeit verrichtet, kann sofort eintreten.
Zum Schwarzwälderhof,
B11512 Luisenstraße 57.

Gesucht sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Personen. B11483.3.1
Amalienstraße 40, 2. Stock.

Ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeiten auf sofort oder später gesucht zu kleiner Familie.
Herrenstraße 24, II.

Ein junges Mädchen
wird sofort oder auf 15. April gesucht.
5322* Wilhelmstr. 53, 1. St.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, ordentliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres B11416.2.1
Erbprinzenstraße 1, im Laden.

Ein fleißiges Küchenmädchen wird sofort gesucht. 5354
Zum Eckschmitt, Kaiserstr. 231.

Ein Kochfräulein
wird gesucht in besserem Restaurant.
Zu erfragen unter Nr. 5359 in der Expedition der „Bad. Presse".

Arbeiterinnen
für leichte Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. 5341.2.1
Dampf-Waschanstalt
A. Pfützner.

Tüchtige Taillen-, sowie Zuarbeiterinnen gesucht. B11467
Leopoldstr. 14, 2. St.

Näherin,
geübt im Hand- u. Maschinennähen, auch etwas Putz und Kleidermachen versteht, gesucht. B11510
M. Weiss, Chem. Waschanstalt,
Blumenstraße 17

Putzfrau für 2 Stunden vormittags gesucht.
Göthestr. 45, 3. St., rechts. B11441

Lehrling
aus anständiger Familie gesucht für das kaufm. Bureau eines Fabrikgeschäftes.
Gefl. Offerten unter Nr. 5339 an die Exped. der „Bad. Presse".

Blechner Lehrling
gesucht.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Blechner- und Installationsgeschäft gründlich zu erlernen, kann an Ostern in die Lehre treten bei 5307.2.1
Aug Henninger, Rheinstr. 36a.

Schlosserlehrling.
Ein braver Junge zur gründlichen Erlernung der Kunst- und Bauschlosserei gesucht, event. in Kost und Logis. Ebendaselbst kann ein junger Schlossergeselle eintreten.
B11440 Grenzstraße 28.

Stellen suchen

Maschinentechniker
sucht Beschäftigung aushilfsweise, gleich welcher Art, in Maschinenfabrik, Eisengießerei oder sonstigen Betriebe.
Angebote erbeten unter B11426 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Fräulein in Buchführung bewandert, sowie mit Stenographie, Maschinenschreiben u. sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht per 15. April oder später Stellung.
Gefl. Offerten unter Nr. B11457 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräul. sucht Servierstelle, am liebsten in Café. Werte Off. erb. unter B11425 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kochlehrstelle
sofort gesucht. Offerten unter Nr. B11475 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Laden zu vermieten.
Luisenstraße 16 ist ein Laden mit Wohnung von 2 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, für jedes Geschäft passend, auf sof. od. spät. bill. zu verm. Näheres im 2. Stock. B11411.2.1

Laden zu vermieten.
Kaiserstraße 114
ist ein mittelgroßer Laden mit 2 Schaufenstern nebst anstoßendem Kontor per 1. Juli d. J. zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes feinere Geschäft. B11447.2.1
Näheres daselbst im 4. Stock.

Sofort oder auf 1. Mai elegante 5350.6.1
Eck-Wohnung
zu 4 Zimmer, in nächster Nähe des Durlacherthors, mit Erker, Bad, Wasserklosett u. sonst. Zubeh.
zu vermieten.
Näheres Rudolfstraße 15, im Laden. — Telephon 1739.

7—9 Zimmerwohnung
geräumig und ohne vis-à-vis, nebst allem Zugehör und Gartenbenützung, ist Nowacks-Anlage 7 zu vermieten.
Näheres parterre. B11369.2.1

5 Zimmerwohnung
mit Balkon, Veranda, Bad, hell, geräumig und reichl. Zubehör ohne vis-à-vis, Durl.-Allee 29a bis 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B11485.3.1

Wohnung.
Lachnerstraße 22, 2. Stock, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. B11487.2.1

Winterstr. 27,
Seitenbau, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. 3. St. rechts. B11445.3.1

Schöne geräumige
2 Zimmer-Wohnung
ist auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Marienstraße 63, Baubureau. 5334.3.1

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 5333*
Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St.

2 Zimmer-Wohnung
zu vermieten auf 1. Juni. Zu erfragen Werderstr. 67. B11417.2.1

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, zu vermieten. Zu erfragen B11446 Gerwigstr. 4, 2. Stock.

Augartenstr. 36 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. im Vordhs. 2. St. B11514

Augartenstraße 37 ist im Hinterh. der 1. Stock, für sich abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Ebendaselbst ist im 3. Stock des Vorderh. ein schönes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. B11481

Bahnhofstraße 50 ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4—5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. part. B11284

Durlacherstr. 58 ist im 3. Stock schöne Eckwohnung von 3 Zimm. u. Zugehör sof. oder später zu verm. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St. B11497 2.1

Effenweinstr. 14, Ecke Veilchenstr., 2. St., schöne 3 Zimmerwohn. mit Zubehör sof. od. später zu verm. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St. B11495 2.1

Gerwigstr. 14 schöne Zweizimmerwohnung, parterre, per 1. Mai billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. B10928

Göthestr. 16 ist i. Seitenb. 1. St. eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Mai od. spät. zu vermieten. Näheres 2. St. lks., Vorderhaus. B11241

Göthestr. 16 ist eine frdl. Balkon-Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Mai oder später preiswert zu vermieten. Näheres 2. St. Vorderh. l. B11242.6.1

Klauprechtstraße 25, 2. Stock ist schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Mansarde, reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im 1. St. B10974.2.1

Kapellenstraße 46 ist eine freundl. Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B11479

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundliche 3 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas auf sof. od. spät. zu vermieten. Näh. part. B11386.2.1

Luisenstr. 16 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli l. Js. billig zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. B11409.5.1

Morgenstr. 18 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. B11442.2.1

Rüppurrerstraße 48 schöne Dreizimmerwohnung m. Vorgarten u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. 4. Stock, rechts. B11444

Scheffelstr. 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern auf sof. od. spät. umständeh. z. verm. Näh. das. im 2. Stock. B11408

Scheffelstraße 22, Hinterh., 3. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermieten. B11476

Schützenstr 78, Ecke Rüppurrerstr., ist eine schöne Parterrewohn. v. 2 Zimm., Alkov, Mansarde u. Zub. an kl. Fam. auf 1. Juli zu verm. B11445

Veilchenstr. 17, Seitenbau, schöne 2 Zimmer-Wohnungen auf sof. oder später zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. Stock. B11196.2.1

Wilhelmstraße 53 ist im 4. Stock eine schöne Wohnung mit 1 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 5321*

Winterstr 32 ist eine Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Speisekammer, per 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 2. St. l. B11560

Gartenstraße 8a
ist eine Werkstatt auf 1. Juli für ruhiges Geschäft zu vermieten. Näh. vormittags zu erfragen:
Hirschstraße 77, III.

Schützenstraße 42
ist eine große, helle Werkstatt, auch als Magazin geeignet, auf sofort od. später zu vermieten. 5355.4.1

Groß-Rüppurr
sind 2 schöne 2 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres am Bahnhof der elektrischen Bahn Rüppurr. B11508.3.1

Erkerzimmer
möbliert, zu vermieten. B11072
Kaiserstraße 64, 4. St.

Zimmer zu vermieten.
B11456 Werderplatz 44, III.

Marienstraße 27,
2. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer u. neue gut möbl. Mansarde zu vermieten. B11484.2.1

Gut möbl. Zimmer sof. od. spät. an Herrn oder Dame zu vermieten.
B11493 Hirschstr. 38, part.

Möbl. Zimmer sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
B11455 Zähringerstr. 25, II.

Möbliert. Zimmer zu vermieten.
B11454 Bernhardstr. 8, 5. St., l.

Gut möbl. ungeniertes Parterre-Zimmer sofort oder später zu vermieten, Lachnerstr. 11, part. l. B11346 2.1

Ein möbl. Zimmer an ein solides Fräulein sofort zu vermieten.
B11458 Gartenstr. 16b, 3. Stock.

Für einen Schüler hiesiger Lehranstalten oder Kaufmannslehrling ist per 15. April oder 1. Mai ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Lammstraße 6/8, 1 Tr. l. 5329*

Zimmer, groß, sehr schön möbliert, ist an besseren Beamten oder Kaufmann per 1. April zu vermieten.
Näheres unter Nr. B11459 in der Exped. der „Bad. Presse".

Degenfeldstraße 15, 4. Stock rechts gut möbl. Zimmer sofort oder 15. April an Herrn oder besseres Fräulein zu vermieten. B11460 3.1

Kapellenstraße 72 ist ein gut möbl. Zimmer in schöner freier Lage, ohne vis-à-vis, zu vermieten. B11472

Marienstraße 53 ist auf sof. od. 1. Mai ein großes Zimmer, Küche (Kochgas) und Keller zu vermieten. Näheres 3. Stock. B11443

Schützenstraße 75, 3. Stock, ist ein gut möbl., zweifenstr. Zimmer an Herrn oder besseren Arbeiter sof. od. später bill. zu vermieten. B11486

Sophienstraße 12, 1 Tr. h., ist ein schön möbliertes, nach d. Straße gehendes, 2 fenstriges Zimmer zu vermieten. B11471

Sophienstr. 29 sind 2 kleine unmöblierte Zimmer, auf den Hof gehend, an eine ruhige Person sof. zu vermieten. Näh. part. B11469 2.1

Stephanienstraße 47, 3. Stock, sind ein hübsch möbl. Salon und Schlafzimmer auf sofort zu vermieten. B11462.3.1

Werderstr. 16, Vorderh., 3 Trepp., ist ein gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B11504.2.1

Werderstr. 20 ist im Vorderhaus ein Mansardenzimmer, Küche, Glasabschluß u. Keller zu vermieten. Näheres ebener Erde. B11451

Zu miethen gesucht

Gesucht ein od. zwei möblierte **Zimmer** in der Weststadt. Angebote unter Nr. B11489 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei möbl. Zimmer zu mieten gesucht.
Offerten m. Preis unter Nr. B11498 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Jubiläums-Ausstellung
von Hunden aller Rassen

in der Ausstellungs-Halle in
Karlsruhe 21. u. 22. April 1906

veranstaltet vom 1. Karlsruher Kynologen-Klub unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin

Meldeschluß 7. April

4931.5.3

Es gelangen zur Ausgabe: Hohe Geldpreise, wertvolle Zucht-, Ehren- und Spezialpreise.

Programme und Anmeldebogen sind bei den Herren K. A. Fuchs in Rüppurr, Ph. Häfner, Kaiserallee 81, P. v. Chrustschoff, Friedrichsplatz 7 und Franz Stemmle, Kreuzstraße 22 erhältlich.

Der Vorstand des 1. Karlsruher Kynologen-Klubs.

Trauringe
Hochzeits- und Konfirmanden-Geschenke
in
Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken ꝛc.
kauft man zu billigsten Preisen B11223
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe
Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

Teigwaren

Bruch-Maccaroni	Pfd.	23 ₰
Maccaroni, dick, lose	Pfd.	28 ₰
Maccaroni, dünn, „	Pfd.	32 ₰
„ in Paket	Pfd.	40, 50 u. 60 ₰
Gemüse-Nudeln,	Pfd. von	26 ₰ an
Suppen-Nudeln,	Pfd. von	30 ₰ an

Dürr-Obst

Neue **Zwetschgen,** französische,	Pfd.	16 ₰
Neue „ türk.,	Pfd.	20, 25 u. 30 ₰
Neue **Birnschnitze,** Italiener,	Pfd.	18 ₰
Neue **Kranzfeigen**	Pfd.	23 ₰
Neue **Datteln**	Pfd.	28 ₰
Neue **Dampfäpfel**	Pfd.	55 ₰
Neue **Aprikosen**	Pfd.	55 ₰

Neue californische Birnen und Pfirsiche.

Misch-Obst
sehr beliebt
Pfund **30, 40** und **50** ₰

Marmeladen, offen u. in 5 Pfd.-Eimern in großer Auswahl, laut Preisliste

empfehlen

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.

Verkaufstellen in Karlsruhe:

Werderplatz 34 a Südstadt,	**Kaiserstraße 82** am Markt,
Karlstraße 28 am Ludwigsplatz,	**Nelkenstraße 27** am Gutenbergplatz
Georg-Friedrichstr. 22 Oststadt,	**Waldhornstraße 44** Altstadt,

Hauptlager und Kontor: **Wielandtstr. 23.**

3.2 **Telephon 460.** 4911

Neu! „Pflanzon“ Neu!
Hervorragendes **Heilkräuter-Haarwasser** mit Zusatz von Kamille.
Volle Garantie
gegen **Haarausfall, Pilzkrankheiten, Schuppen** ꝛc.
1 Fl. Mk. 2.25, Doppelflasche Mk. 4.—.
Niederlage bei: 3568.30.27
D. Waerther, Friseur, Karlsruhe, Kaiser-Passage 34.

20—30 000 Mk. sind als I. od. II. Hypothek sofort **auszuleihen.** Offerten mit Angabe der Schätzung unt. B11449 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Kind
von besserer Herkunft wird in gute **Pflege genommen.** Näheres B11431 **Rudolfstr. 22,** IV, lks.

ECKERT-KRAMER
beehrt sich den Eingang sämtlicher
Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten
Modell-Hüten
empfehlend anzuzeigen.

ECKERT-KRAMER, Karl-Friedrich-strasse Nr. 22.

5286

8.8 **Was ist Reise-Cheviot?** 1163a

Ein eleganter Anzugstoff in modernen echten Farben, reine Schafwolle, unzerreissbar, 140 cm breit, **3** Meter **12** Mk. franko. Direkter Versand nur guter Stoffneuheiten zu Anzügen, Paletots, Hosen bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 1000 Postorten liegen Nachbestellungeu und Empfehlungen vor. Verlangen Sie Muster ohne Kaufzwang u. portofrei. **Wilhelm Boetzkes** in **Düren 75** b. Aachen.

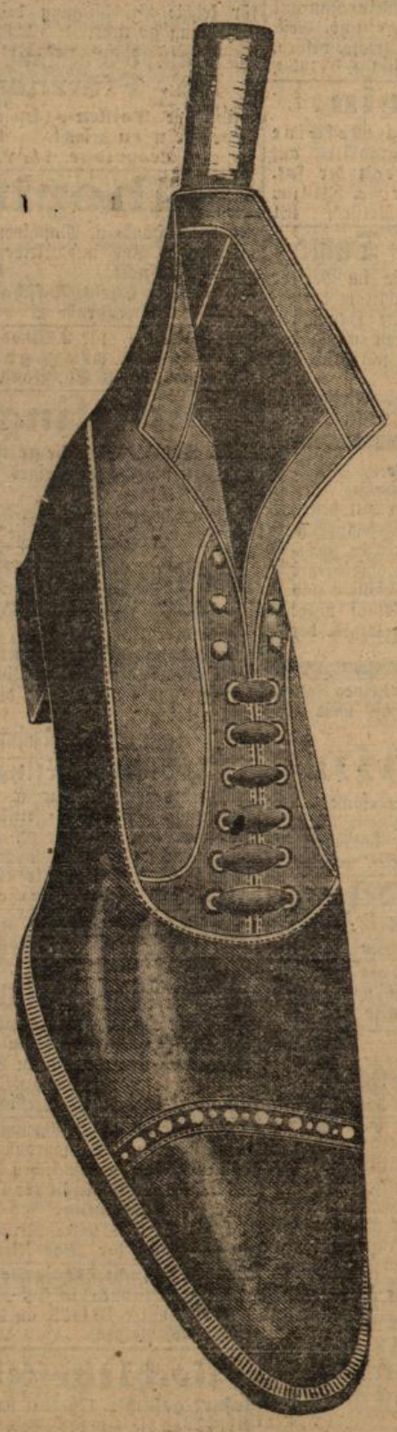
Meine **Schnelltrocken-Bodenlacke**
sind über **Nacht trocken,** haben einen **eleganten Hochglanz,** sind sehr **haltbar** und dabei **billig.** 4057*
Preisliste mit Musterkarte zu Diensten. Versand nach auswärts.
Karlsruhe i. B. Drogerie **Th. Walz,** **Kurvenstraße 17.**

C. Jessen, Weinhandlung **Karlstrasse 29a**
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510.50.8
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Als Oster-Geschenke empfehle ich:
Lawn-Tennis-Spiele, Schläger, Bällen, Netze u. s. w., **Croquetspiele** in allen Preisen, **Wurf- u. Schlag-Reife, Kegelspiele, Boccia- u. Federballspiele, Gummi-Bälle** in großer Auswahl, **Frühjahrsspiele, Sandspiele, Gartengeräte, Eimer, Gießkannen, Botanisier- und Brot-Büchsen, Schmetterlingsnetze, Eurela-Pistolen** und **Gewehre, Bolzenbüchsen, Armbrüste, Bogen** und **Pfeile, Leiter-** und **Sand-Wagen, Schubkarren** in schönem Assortiment, **Oster-Körbe,** gefüllt und leer. 5016.6.2
Feldstühle, Triumphstühle, Rohr-Möbel, Hängematten.
F. Wilh. Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Damenfriseuse
perfekt in allen modernen Frisuren, nimmt noch einige Damen außer dem Hause bei mäßigem Honorar an. B11491 Frau **Frittel, Marienstr. 63,** 3. Tr.

Möbelwagen-Gesuch.
Zum Umzug Ende April wird ein Retour-Möbelwagen für die Linie Pforzheim-Rastatt-Gernsbach gesucht. Offerten unter Nr. 2777a an die Exped. der „Bad. Presse“. 22



Ausnahme-Preise
in 5012
Herren-Stiefeln.

Art. 6233. **Dauerhafter Walkstiefel** ohne Seitennaht (Militärstiefel) per Paar Mk.	**6.75**
Art. 10. **Echt Chevreaux-Hakenstiefel** mit Besatz, neueste Façon, per Paar Mk.	**6.90**
Art. 9. **Elegante, bequeme, echt Chevreaux-Schnallenstiefel,** moderne Form . . per Paar Mk.	**6.90**
Art. 6086. **Echt Box-Calf-Hakenstiefel,** neueste Form, per Paar Mk.	**7.90**
Art. 9408. **Echt Chevreaux-Hakenstiefel** mit Besatz, elegante Form, per Paar Mk.	**7.90**

Ohne Konkurrenz.
Erstklassig. Fabrikat. Goodyear Welt
Art. 6328. **Hochelegante Box-Calf-Herren-Hakenstiefel** allerneueste Form, Fabrikat S. Wolf, Mainz . per Paar Mk. **12.95**

Art. 6106. **Echt Box-Calf-Herren-Bergsteiger, Goodyear Welt,** dauerhaftes Fabrikat, allerneueste Façon . . . . . per Paar Mk.	**11.95**
Art. 6157. **Hochelegante Box-Calf-Herren-Schnallenstiefel, Goodyear Welt,** bequeme Façon, Fabrikat S. Wolf, Mainz, per Paar Mk.	**13.95**

Reparaturen in eigener Werkstätte,
= prompt, billig, bestes Material. =

C. Korintenberg
Karlsruhe, Kaiserstrasse 118.